

Einzelteile und Funktion

- 1 Öse für Tragriemen
- 2 Meß-Auslöse-Taste mit Drahtauslösergewinde,
 1. Stufe = Meßwertspeicherung und Funktionskontrolle
 2. Stufe = Auslösung
- 3 Fenster für Blendeneinspiegelung
- 4 Blitzkabelanschluß, schaltbar auf X oder FP
- 5 Spannhebel für Selbstausröser
- 6 Startknopf für Selbstausröser
- 7 BlendenschlieÖtaste
- 8 Sperrknopf für Bajonettentriegelung (rot)
- 9 Blendenstellring
- 10 Index für Entfernung und Blende
- 11 Infrarotmarke
- 12 Schärfentiefskala
- 13 Blendenskala
- 14 Index für Zeitstellscheibe
- 15 Zeitstellscheibe mit Markierung „A“ = Automatik,
⚡ = X-Kontakt für Elektronenblitz,
⊙ = FP-Kontakt für Lampenblitz
- 16 Einstellring für Filmempfindlichkeit in DIN/ASA
- 17 Index für Filmempfindlichkeit
- 18 Index für Filmebene
- 19 Steckschuh mit Mittenkontakt, schaltbar auf X oder FP
- 20 Markierung „ON“ = „Ein“
sichtbar bei eingeschalteter Kamera
- 21 Hauptschalter mit Rotfeld, in Einschaltstellung
- 22 Schnellspannhebel in Bereitschaftslage,
zugleich Hauptschalter

(Bitte hierzu auch Seite 128 aufschlagen)

- 23 Rückspulknopf mit -kurbel
- 24 Okularverschluß
- 25 Sucherokular
- 26 Bildzählwerk
- 27 Filmmitnehmer
- 28 Lager für Filmpatrone
- 29 Zahntrommel
- 30 Aufwickelspule
- 31 Entfernungsskala in Meter und Feet
- 32 Entfernungssterring
- 33 Gewinde für Filter oder Gegenlichtblende
- 34 Verschlußdeckel für Batteriefach
- 35 Rückspulsperr
- 36 Stativgewinde 1/4"
- 37 Batteriefach
- 38+ Rotpunkt am Kamerabajonett
- 39+ Rotpunkt am Objektivbajonett
- 40* Kurzzeitbereich
- 41* Langzeitbereich
- 42* LED-Rotsignal
- 43* LED-Grünsignal
- 44* Obere Rotmarke =
Verschlußzeitgrenze und Überbelichtungsanzeige
- 45* Meßzeiger
- 46* Belichtungszeitskala
- 47* Untere Rotmarke =
Verschlußzeitgrenze und Unterbelichtungsanzeige

B. Kus. 05

+ nicht abgebildet

* → Bild B

Film einlegen (nicht im direkten Sonnenlicht)

Rückspulknopf **23** soweit herausziehen bis Rückwand aufspringt. Filmanfang unter einen der Filmmitnehmer **27** schieben. Filmpatrone über Filmgleitbahn hinwegziehen und in Lager **28** einlegen (Rückspulknopf **23** noch einmal bis zum Anschlag herausziehen, dann ganz in Kamera zurückdrücken und dabei etwas bewegen). Aufwickelspule **30** am Rändelring so weit drehen, bis Filmperforation in voller Breite in Zahntrommel **29** eingreift. Rückwand schließen und einrasten lassen. Schnellspannhebel **22** und Auslöser **2** wechselweise betätigen, bis Zahl „1“ im Bildzählwerk **26** unter Markierung steht.

Sobald eine Zahl im Bildzählwerk sichtbar ist, befindet sich immer ein Film in der Kamera: Ladekontrolle. Schaltet das Zählwerk weiter, ist auch der Film transportiert worden: Filmtransportkontrolle.

Filmempfindlichkeit einstellen

Filmempfindlichkeit in DIN oder ASA steht auf Filmpackung oder eingelegter Gebrauchsanweisung. Einstellring **16** hochziehen und drehen, bis dieser Empfindlichkeitswert auf Index **17** einrastet.

Batterien einlegen

Verschlußschraube am Deckel **34** durch Linksdrehen mit Münze lösen. Batterien beidseitig mit Tuch abreiben, evtl. Oxydbelag entfernen. 4 neue Batterien entsprechend Bild **F** in Batteriefach **37** einsetzen, dabei nur am Rand anfassen, Vorder- und Rückseite nicht berühren. Deckel **34** einrasten und Verschlußschraube mäßig festziehen.

Verwendbar sind Silberoxyd-Batterien 1,5 V, z. B. Varta 7301, Mallory MS 76 H oder gleichwertige Fabrikate anderer Hersteller.

Nach Einlegen der Batterien Schnellspannhebel **22** in Bereitschaftslage schwenken, um Meßwerk und Auslösung einzuschalten. Taste **2** bis zur ersten Stufe eindrücken: Grünsignal **43** (oder Rotsignal **42**) → Bild **B** zeigt ausreichende Batteriespannung an. Diese Spannungsanzeige ist auch bei jeder Aufnahme automatisch in Funktion.

Batterie-Lebensdauer 1 bis 2 Jahre, jährliches Wechseln wird empfohlen. Ersatzbatterien führen alle Fotofachgeschäfte. Vor längerem Nichtgebrauch Batterien außerhalb der Kamera aufbewahren, vor dem Wiedereinsetzen wie oben beschrieben säubern. Verbrauchte Batterien auf jeden Fall entfernen.

Bei extremer Kälte Batterien auf Körperwärme temperieren und erst kurz vor der Aufnahme einsetzen.

Wichtig: Batterien niemals einzeln, sondern immer satzweise zu 4 Stück auswechseln!

Belichten mit Zeitautomatik

Stellscheibe **15** mit Grünmarke „A“ auf Index **14** einrasten. Schnellspannhebel **22** bis zum Anschlag nach rechts führen und zurückfedern lassen: Kamera ist jetzt eingeschaltet, Markierung „ON“ und Rotfeld am Hauptschalter **21** werden sichtbar. Okularverschluß **24** durch Rechtsdrehen öffnen.

Wichtig: Das Meßwerk arbeitet **nur** bei eingeschalteter Zeitautomatik in Stellung „A“ und ist in Stellung $\frac{1}{2}$, \varnothing , B und $\frac{1}{1000}$ – $\frac{1}{30}$ sec abgeschaltet.

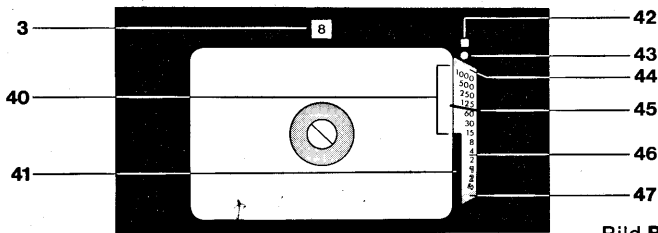


Bild B

Offenblenden-Messung

nur bei Objektiven zur Rollei SL 35 M/SL 35 ME und bei Objektiven zur Rollei SL 35/SL 350 mit Blendensimulator: Blendenschließ taste **7 nicht** eindrücken.

Arbeitsblenden-Messung

bei allen anderen Objektiven und bei Verwendung von Adaptern, Zwischenringen oder Balgengerät: Blendenschließ taste **7 eindrücken**.

Eine falsche Stellung der Blendenschließ taste wird (bei Druck auf Taste **2** bis zur 1. Stufe) durch das Leuchtsignal **42** angezeigt, das Meßwerk ist dann abgeschaltet.

Blende vorwählen

je nach Helligkeit, Filmempfindlichkeit und Aufnahmeobjekt: z. B. Blende 11–16 bei hellem Tageslicht im Sommer, Strand- und Hochgebirgsaufnahmen oder für hoch- und höchstempfindliche Filme von 24–36 DIN; Blende 8–16 für Motive mit großer Schärfentiefe; Blende 2,8–5,6 für schnelle Bewegungen und Sportaufnahmen; Blende 1,8–2,8 für geringe Schärfentiefe; Blende 4–8 für niedrig- bis mittelempfindliche Filme von 15–23 DIN; Blende 1,8–4 bei schwachem Aufnahme licht, Innenaufnahmen, Nebel und Regen.

Diese Beispiele gelten für das Normalobjektiv Planar 1,8/50 mm; Blendenbereiche für andere Objektive → Seite 20.

Meßzeigerstand prüfen

Der Meßzeiger **45** zeigt die zur vorgewählten Blende automatisch eingesteuerte Belichtungszeit an. Diese Belichtungszeit ist

durch Drehen am Blendenring **9** veränderbar, sie muß bei Freihandaufnahmen im Kurzzeitbereich **40** über dem schwarzen Balken zwischen $\frac{1}{15}$ und $\frac{1}{1000}$ sec liegen.

Bleibt der Zeiger auch nach Wählen der größten Objektivblende im Langzeitbereich **41** zwischen $\frac{1}{15}$ und 4 sec stehen, dann sind Freihandaufnahmen nicht mehr möglich, die Aufnahme muß mit aufgestützter Kamera oder besser vom Stativ aus gemacht werden.

Die schwarzen Zahlen der Skala **46** sind Sekundenbruchteile, die unteren drei als Kontur dargestellten Werte sind volle Sekunden.

Die obere Rotmarke **44** (über $\frac{1}{1000}$ sec) warnt vor Überbelichtungen: durch Wählen einer kleineren Blende bringt man den Zeiger wieder in den Meßbereich. Die untere Rotmarke **47** (unter 4 sec) warnt vor Unterbelichtungen, durch Wählen einer größeren Blende erreicht man auch hier wieder den Meßbereich.

Aufnahmelicht prüfen

Taste **2** bis zur 1. Stufe eindrücken: Grünsignal **43** = ausreichendes Aufnahmelicht, Rotsignal **43** = unzureichendes Aufnahmelicht.

Die gewählten Blenden werden durch das Fenster **3** eingespiegelt und sind über dem Sucherbild sichtbar, sofern Rollei-Objektive direkt im Kamerabajonett eingesetzt werden. Bei Rollei-Weitwinkelobjektiven mit 15, 16 und 18 mm Brennweite, bei Verwendung von Adaptern, Zwischenringen oder Balgengerät sowie bei Fremdobjektiven sind die Blenden nur von außen ablesbar.

Belichtungskorrektur

Die Belichtungsmessung steuert bei durchschnittlichen Lichtverhältnissen die richtige Belichtungszeit ein. Eine Korrektur ist empfehlenswert bei Gegenlichtaufnahmen oder bei sehr kontrastreichen Motiven: Nach der Messung Taste **2** bis zur 1. Stufe eingedrückt halten, Kamera so dicht an Objekt heranzuführen, daß Sucher überwiegend oder ganz vom Hauptmotiv ausgefüllt wird. Blende einstellen, danach Aufnahme vom Ausgangspunkt – oder gleichartiges Objekt (notfalls eigene Hand-

fläche) mit normalem Helligkeitskontrast bei gleicher Beleuchtung anvisieren. Blende einstellen, danach Aufnahme mit dieser Belichtung.

Belichten mit vorgegebener Zeit

z. B. bei sehr schnellen Bewegungen, Sportaufnahmen usw.: Blendenring solange verstellen, bis Meßzeiger die gewünschte Zeit im Sucher anzeigt. Diese Zeit speichern: Taste **2** bis zum Aufleuchten des Grünsignals eingedrückt halten, Motiv anvisieren und dann Auslöser ganz durchdrücken.

Wichtig: Bei längeren Aufnahmepausen Meßwerk abschalten, um Batterieenergie zu sparen: Hauptschalter **21** mit Schnellspannhebel ausschalten, Rotmarkierung „ON“ wird dabei abgedeckt.

Belichten ohne Zeitautomatik

Aufnahmen mit Blitzlicht

Je nach Art des Blitzgerätes mit der Zeitstellscheibe **15** das entsprechende Blitzsymbol auf Index **14** stellen: für Elektronenblitzgeräte das Blitzsymbol ζ , für Geräte mit Blitzlampen der Type AG, XM5B, M3 usw. das Lampensymbol \emptyset ; Verschlusszeit in beiden Fällen $\frac{1}{40}$ sec. Blitzgerät entweder in Steckschuh **19** einschieben oder mit einer Schiene am Stativgewinde **36** befestigen.

Bei Blitzgeräten mit Mittenkontakt (ohne Kabel) erfolgt die elektrische Verbindung zur Kamera direkt über den Kontakt im Steckschuh **19**.

Bei Blitzgeräten ohne Mittenkontakt Stecker am Blitzkabel mit Anschluß **4** verbinden.

Die einzustellende Blende ergibt sich aus Aufnahmeentfernung und Blitzleitzahl (siehe jeweilige Gebrauchsanleitung).

Aufnahmen mit freier Zeitwahl

zum Einstellen vorgegebener Zeiten sind auch durch Abschalten der Zeitautomatik möglich:

Belichtung zunächst in Stellung „A“ wie üblich messen, vorgewählte Blende und eingesteuerte Zeit merken. Diese Zeit/Blenden-Kombination bis zur erforderlichen Zeit an Zeitstell-

scheibe **15** und Blendenring **9** stufenweise verändern. Hierbei entspricht eine Blendenraststufe auch jeweils einer Zeitenraststufe: z. B. Blende 8 auf **11** = $1/125$ auf $1/60$ sec.

Wichtig: Das Aufnahmelicht darf sich zwischen Messung und Belichtung **nicht** verändern – andernfalls ist die Messung zu wiederholen!

Anwendung der freien Zeitwahl:

Aufnahmen, die eine ausreichend kurze Belichtungszeit verlangen, um Bewegungsunschärfe (Schnappschuß, Sport, Straßenverkehr, Kinder, Tiere usw.) oder Verwacklungsunschärfe zu vermeiden (Aufnahmen aus Auto, Zug, Schiff, Flugzeug, auf Bergtouren usw.).

Aufnahmen bei Batterieausfall

Belichtung mit separatem Handbelichtungsmesser oder Zweitkamera ermitteln, notfalls aus Filmmerkblatt entnehmen oder schätzen. Blende und Zeit mit Stellring **9** und Stellscheibe **15** einstellen.

Wichtig nach allen Aufnahmen ohne Zeitautomatik

Zeitstellscheibe auf „A“ zurückstellen, um wieder mit Zeitautomatik aufnahmebereit zu sein.

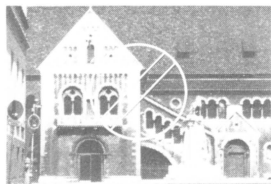
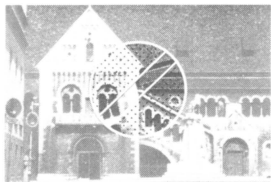


Bild C

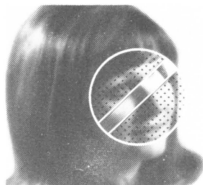


Bild D

Entfernung einstellen

Falls vorhanden, eine senkrechte oder waagerechte Kante bzw. Linie des Motivs so anvisieren, daß sie genau durch die Mitte des Suchers läuft. Durch Drehen am Einstellring **32** die im schrägen Schärfenindikator verdreht erscheinende Linie geradestellen → Bild C. Damit ist die richtige Entfernung gefunden, wobei gleichzeitig diese Linie auf der Mattscheibe und im Mikropismenfeld scharf erscheint.

Die eingestellte Entfernung ist auf Skala **31** am Index **10** ablesbar.

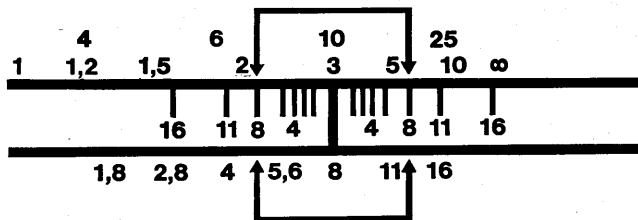
Motive ohne markante Linien lassen sich über Mikropismenfeld oder Mattscheibe scharf einstellen → Bild D.

Brillenträger verwenden bei Bedarf eine Korrekturlinse, die vom Augenoptiker angefertigt wird (Fassung für die Korrekturlinse lieferbar unter Best.-Nr. 977 210).

Bei Aufnahmen auf Infrarotfilm

(mit Empfindlichkeitsmaximum um 800 nm) zunächst Schärfe wie oben einstellen. Danach am Index **10** eingestellte Entfernung ablesen, Infrarotfilter einsetzen und abgelesene Entfernung auf Infrarotmarke **11** stellen.

Bild E



Blende und Schärfentiefe

Blende durch Drehen am Einstellring 9 vorwählen. Gewünschter Wert muß am Index 10 stehen.

Die Einstellung der Blende richtet sich nach der erforderlichen Schärfentiefe: Je kleiner die Blendenzahl, desto größer die Objektivöffnung und um so geringer die Schärfentiefe.

Die Schärfentiefe läßt sich auch auf der Mattscheibe im Sucher kontrollieren: Durch Druck auf Taste 7 schließt sich die Blende auf den vorgewählten Wert und ermöglicht dadurch, die Schärfe auf eine gewünschte Bildpartie zu legen. Nach nochmaligem Druck auf Taste 7 springt die Blende wieder auf die volle Öffnung zurück und schließt sich beim Auslösen automatisch auf den vorgewählten Wert.

Ablesen an Schärfentiefenskala: Hierbei zeigt eingestellter Blendenwert auf Skala 12 beiderseits vom Index 10 den Schärfentiefebereich auf Einstellring 32 an (Zerstreuungskreis $z = 50 \mu$; bei besonderen Schärfearsprüchen ist weiteres Abblenden erforderlich).

Beispiel in Bild E: Objektiv f 1,8/50 mm, abgeblendet auf f/8, eingestellte Entfernung 3 m, Schärfentiefe von ca. 2,2 m bis 6 m.

Ablesen aus Tabellen: Genaue Werte für alle Objektive enthält die Rollei-Schärfentiefentabelle 35 mm SLR.

Die Aufnahme

Bildmitte bzw. bildwichtige Partie im Sucher anvisieren und Taste **2** ganz durchdrücken (Grünsignal im Sucher = automatisch korrekte Belichtung, Rotsignal = Unterbelichtungsgefahr).

Dabei klappt der Spiegel nach oben, die eingestellte Blende schließt sich auf den vorgewählten Wert und der Schlitzverschluß läuft mit der eingesteuerten Belichtungszeit ab. Danach klappt der Spiegel sofort wieder nach unten und die Blende springt auf die volle Objektivöffnung zurück.

Bei eingedrückter Blendenschließ Taste **7** bleibt die Blende nach dem Auslösen und nach dem Spannen auf dem eingestellten Wert stehen (bei Objektiven mit Blendensimulator Anzeige durch Rotsignal im Sucher).

Nach dem Auslösen die Kamera für die nächste Aufnahme spannen, Schnellspannhebel **22** dabei stets bis zum Anschlag durchziehen.

Aufnahmen mit Selbstausröser

Spannhebel **5** bis zum Anschlag nach oben drücken.

Startknopf **6** in Pfeilrichtung schieben; der Hebel läuft in ca. 6 sec zur Ruhelage zurück, wonach der Verschluß mit der eingesteuerten Zeit abläuft.

Langzeitbelichtungen (Stellscheibe **15** auf „B“) sind mit dem Vorlaufwerk **nicht** möglich.

Aufnahmen mit Filter

Filter in Objektivgewinde **33** nur mäßig fest einschrauben.

Filter-Verlängerungsfaktoren werden durch die Innenmessung automatisch berücksichtigt.

Näheres enthält die Filtertabelle der Rollei-Druckschrift „Zubehör 35 mm SLR“.

Aufnahmen mit Gegenlichtblende

sind grundsätzlich immer zu empfehlen: das Objektiv wird vor direkten Lichtquellen, Wasserspritzern und Regentropfen geschützt, Brillanz und Schärfe werden verbessert.

Je nach Objektivbrennweite werden verwendet: Rechteck-Gegenlichtblende für 25 mm Brennweite,

Falt-Gegenlichtblende für 35–50 mm (mit etwas geringerer Wirkung bis 135 mm) Brennweite,

Schraub-Gegenlichtblende für 85–135 mm Brennweite,

Auszieh-Gegenlichtblende für 200 mm Brennweite.

Die Rechteck-Gegenlichtblende muß mit ihrer Strichmarke auf den Index **10** zeigen.

Gleichzeitiges Verwenden von Filter und Gegenlichtblende ist möglich, Näheres enthält ebenfalls die Rollei-Druckschrift „Zubehör 35 mm SLR“.

Aufnahmen mit Fremdobjektiven

Beim Belichtungsmessen Fenster **3** abdecken, um Unterbelichtungen durch Fremdlichteinfall zu vermeiden (wichtig besonders bei schwachem Aufnahmelicht und/oder bei verchromten Objektiven).

Film entnehmen

Durch Druck auf den Knopf **35** Rückspulsperr auslösen und herausgeklappte Rückspulkurbel **23** in angegebener Pfeilrichtung drehen, bis Zählwerk **26** wieder auf 0 steht und leichter Widerstand spürbar ist (Film löst sich von Aufwickelspule). Erst jetzt Rückwand durch Hochziehen des Rückspulknopfes **23** öffnen und Filmpatrone herausnehmen.

Objektiv wechseln

Zum Abnehmen und Ansetzen der Objektive darf die Blendschließ taste 7 nicht eingedrückt sein.

Sperrknopf **8** eindrücken, Objektiv durch Linksdrehen aus Kamerabajonett lösen. Wechselobjektiv ganz aufblenden und so einsetzen, daß Rotpunkt auf Rotpunkt zeigt, dann durch Rechtsdrehen bis zum Einrasten verriegeln.

Nahaufnahmen

Zwischenringe und Balgengerät

Der Anschluß an die Kamera erfolgt wie bereits beim Objektivwechsel beschrieben. In gleicher Weise ist das Objektiv am vorderen Bajonett zu befestigen.

Die Ringe können auch kombiniert oder zusätzlich am Balgengerät verwendet werden.

M 42 Gewinde-, Retro-, Mikroskop- und Lupenobjektiv-Adapter → Rollei-Druckschrift „Zubehör 35 mm SLR“.

Belichtung nur mit eingedrückter Blendschließ taste **7** messen (Arbeitsblendenmessung). Der Index **18** gibt die Lage der Filmebene an.

Sachgemäße Pflege

von Kamera und Zubehör erhält den Wert und sichert die Zuverlässigkeit für viele Jahre.

Reinigung

regelmäßig, je nach Beanspruchung in kürzeren oder längeren Abständen vornehmen; Kamera bzw. Zubehör innen und außen mit Haarpinsel und Gummiblasebalg entstauben. Außenteile mit weichem trockenem Tuch, Glasteile mit Linsenreinigungspapier säubern. Spiegel niemals putzen, Kamerainnenteile und Gummituch des Schlitzverschlusses nicht mit Fingern berühren. Bereitschaftstasche bzw. -koffer und Köcher durch Ausblasen und Ausbürsten reinigen.

Rollei-Service

im In- und Ausland durch viele Vertragswerkstätten in aller Welt:

ihre im Werk geschulten Fachleute wie auch die Rolleihändler betreuen Ihre Kamera sachgemäß und helfen Ihnen bei allen Fragen der Fotografie.

Fertigungsnummer

Jede Kamera und jedes Objektiv trägt eine Fertigungsnummer. Wir empfehlen, diese Nummern zu notieren, damit bei Verlust oder Verwechslung das Eigentumsrecht geltend gemacht werden kann.

Abhilfe bei Bedienungsfehlern

Merkmal	mögliche Ursache
Meßzeiger spricht nicht an	Schnellspannhebel noch in Ruhestellung
	vorgewählte Blende liegt außerhalb Anzeigebereich
	Batterien entladen bzw. nicht oder falsch eingesetzt, Batteriespannungsanzeige nicht beachtet
	Blendenschließaste eingedrückt
	Objektiv falsch eingesetzt
Meßzeiger steht im oberen oder unteren Rotfeld	vorgewählte Blende liegt außerhalb Anzeigebereich
Verschluß löst nicht aus	Schnellspannhebel nur teilweise betätigt
	Selbstausröser nur teilweise gespannt
Bild unterbelichtet oder teilbelichtet	Elektronenblitz mit \varnothing -Kontakt verwendet
	FP-Lampenblitz mit \downarrow -Kontakt verwendet
	Blitzkontakt nicht eingestellt
Bild unterbelichtet	Belichtung falsch gemessen
	bei hellem Seitenlicht Fremdlichteinfall durch Sucherokular
	Zeitautomatik nicht eingeschaltet
Bild unter- oder überbelichtet	Meßgrenze nicht beachtet
	Filmempfindlichkeit falsch eingestellt
Film unter- oder überbelichtet	Filmempfindlichkeit falsch eingestellt
Film unbelichtet	Film nicht transportiert, da falsch eingelegt oder gerissen
Bild teilweise oder völlig unscharf	verwackelt: Belichtungszeit für bewegliches Aufnahmeobjekt zu lang
	verrisen: Belichtungszeit für Freihandaufnahme zu lang
Rückspulknopf dreht sich nicht mit, Bildzählwerk zeigt nicht an	Film falsch eingelegt
	Film gerissen
Rückspulsicherung arretiert nicht, starker Widerstand beim Filmtransport	Filmlänge zu sehr ausgenutzt, Film völlig abgewickelt

Hilfe	Bemerkung
Schnellspannhebel in Bereitschaftsstellung bringen	→ Seite 6
Kleinere oder größere Blende vorwählen	→ Seite 6
Batterien wechseln oder (richtig) einsetzen; Batteriespannungsanzeige beachten	→ Seite 5
Taste nur drücken bei Gebrauchsblendenmessung	→ Seite 6
Objektiv vor dem Einsetzen ganz aufblenden	→ Seite 12
Kleinere oder größere Blende vorwählen	→ Seite 6
Schnellspannhebel bis zum Anschlag durchziehen	→ Seite 4
Hebel bis zum Anschlag spannen	→ Seite 10
Bei Elektronenblitz nur ζ -Kontakt verwenden	\emptyset -Kontakt zündet zu früh → Seite 10
FP-Blitzlampen nur mit \emptyset -Kontakt verwenden	ζ -Kontakt zündet zu spät → Seite 10
Zeitstellscheibe auf ζ oder \emptyset einstellen	→ Seite 10
Bildwichtige Partie messen	→ Seite 12
Augenmuschel verwenden, besonders bei Brillenbenutzung	→ Seite 10
Zeitstellscheibe auf „A“ einrasten	→ Seite 5
Leibgrenzanzeige im Sucher beachten	→ Seite 6 und 7
Fillempfindlichkeit richtig einstellen	→ Seite 4
Film richtig einlegen, zügig aber nicht zu schnell weiterschalten	Filmtransportkontrolle, → Seite 4
Größere Blende vorwählen, um kürzer belichten zu können	→ Seite 5
Größere Blende vorwählen bzw. Kamera aufstützen oder Stativ verwenden, Langzeitanzeige beachten	→ Seite 6 und 7
Film richtig einspulen	→ Seite 4
Gerissenes Filmstück entfernen; neuen Film Anfang schneiden und wieder einspulen	→ Seite 4
Film nicht gewaltsam transportieren, Sicherung eingedrückt halten, Film etwas zurückspulen, Hebelschwung vollenden	Falls Film aus Patrone gerissen: Rückwand im Dunkeln öffnen, Film von Hand aufspulen

Daten und Zahlen

Typ: Einäugige Spiegelreflex-Systemkamera 24 x 36 mm mit abschaltbarer Zeitautomatik nach Blendenvorwahl und Belichtungsmessung durch das Objektiv bei Offenblende.

Ausstattung: Rolleibajonettfassung für Wechselobjektive, Steckschuh mit Mittenkontakt, Film-Schnellladesystem, Gummituch-Schlitzverschluß mit Schnellaufzug und Auslösesperre, Sperre gegen Doppelbelichtungen und Leerschaltungen, Blendenschließ Taste mit Arretierung, in Auslöser integrierte Gegenlicht-Korrekturtaste, Selbstauslöser mit Startknopf, Drahtauslösergewinde, vorwärtszählendes selbstrückstellendes Bildzählwerk mit Filmlade- und Filmrückspul-Kontrolle, Stativgewinde $\frac{1}{4}$ ", Tragösen.

Belichtungsmessung: durch das Objektiv mit Silizium-Fotodiode, mittenbetonte Ganzfeldmessung; je nach Objektivbestückung Offenblendenmessung oder Gebrauchsblendenmessung. Einstellung auf Filmempfindlichkeiten 15–36 DIN / 25–3200 ASA, Meßbereich bei 21 DIN / 100 ASA Film 1–16 000 cd/m^2 mit Objektiv 1,8/50 mm; automatisch-elektronische Verschlußsteuerung nach Blendenvorwahl; Energieversorgung durch 4 Silberoxydbatterien 1,5 V im Kameraboden, Einschaltung durch Schnellspannhebel und Zeitstellscheibe, Doppel-Einschaltanzeige.

Suchersystem: Pentaprisma, Schnell-Rückschwingspiegel. Einstellscheibe mit schrägem Schärfenindikator, Mikroprismenring und Mattscheibe mit Fresnellinse. Blendenanzeige, Zeitenanzeige, obere und untere Meßbereichsgrenzanzeige, Langzeitenwarnmarke; LED-Grünsignal als Automatik- und Speichermeßwertanzeige, LED-Rotsignal als Meßbereichsgrenz- und Blendentastenpositionsanzeige; Batteriespannungs-Kontrollanzeige.

Verschließbares Sucherokular mit Halterung für Augenmuschel und -korrekturlinse. Sucherbild seitenrichtig und parallaxfrei.

Schlitzverschluß: Automatisch eingesteuerte Belichtungszeiten $\frac{1}{1000}$ –4 sec, mechanisch einstellbare Belichtungszeiten $\frac{1}{1000}$ bis

$\frac{1}{30}$ sec und B; umschaltbare X- und FP-Blitzsynchronisation bei $\frac{1}{40}$ sec an Mitten- und Kabelkontakt.

Maße: ca. 146 x 92 x 99 mm mit Objektiv 1,8/50 mm.

Gewicht: ca. 895 g mit Objektiv 1,8/50 mm.

Wechselobjektive: siehe Seite 20.

Zubehör:

Gegenlichtblenden;

in Rechteckform / Typ A für Objektiv 2,8/25 mm –

in Schraubform / Typ B für Objektiv 1,4/35 mm –

in Schraubform / Typ C für Objektiv 1,4/85 mm –

in Schraubform / Typ D für Objektive 2,8/85 mm und 4/135 mm –

in Faltform / Typ E für Objektive 2,8/35 mm, 1,4/50 mm und 1,8/50 mm; mit etwas geringerer Wirkung auch für Objektive 2,8/85 mm und 4/135 mm.

Filter Gelb-mittel, Grün, Orange, Hellrot, UV, R 1.5, Grau – 2, Grau – 3, Infrarot;

Polarisationsfilter, Weichzeichner.

Rollei-Retroadapter, Adapter für Lupenobjektive, Mikroskopadapter, Übergangsadapter M 42 / Pentax-Praktica Gewinde.

Zwischenringsatz 7,8 – 15 – 30 – 50 mm mit Springblendenautomatik, Balgengerät mit Springblendenautomatik.

Augenmuschel, Okular-Korrekturlinsen-Fassung, Schutzdeckel für Kameragehäuse und Objektive, Bereitschaftstasche, Kombitasche, Objektivköcher, Tragriemen mit Gleitschutz.

Techn. Änderungen und Lieferumfang vorbehalten.

Wechselobjektive	Distagon *	F-Distagon *	Distagon *	Distagon °	Distagon *
Anfangsöffnung	3,5	2,8	4	2,8	1,4
Brennweite	15 mm	16 mm	18 mm	25 mm	35 mm
Blendenbereich	3,5-22	2,8-16	4-22	2,8-22	1,4-16
Bildwinkel diagonal	109°	180°	99°	80°	61°
Bildwinkel horizontal	99°	141°	88°	70°	53°
Bildwinkel vertikal	76°	89°	66°	50°	37°
Linsenzahl	13	8	10	8	9
Linsenglieder	12	7	9	7	8
Einstellbar ab	0,16 m	0,3 m	0,3 m	0,25 m	0,26 m
Filtergröße	**	**	-	E 49	E 67
Gegenlichtblende Typ +	-	-	-	A	B
Länge über alles	104 mm	68 mm	61 mm	64 mm	85 mm
Durchmesser	84 mm	70 mm	70 mm	62 mm	70 mm
Gewicht ca.	760 g	345 g	300 g	310 g	470 g

*) made by Carl Zeiss, Oberkochen, West Germany °) made by Rollei in Lizenz von Carl Zeiss; Reg. Trade Mark: Rollei-HFT®

Distagon °	Planar *	Planar °	Planar *	Sonnar °	Sonnar °	Tele-Tessar °	Tele-Tessar °
8	1,4	1,8	1,4	2,8	2,8	4	4
5mm	50 mm	50 mm	85 mm	85 mm	135 mm	135mm	200 mm
8-22	1,4-16	1,8-16	1,4-16	2,8-22	2,8-22	4-32	4-32
1°	46°	45°	29°	29°	18°	19°	13°
2°	39°	38°	24°	24°	15°	16°	11°
3°	27°	26°	16°	4	10°	10°	7°
	7	7	6	16°	4	4	6
	6	6	5	4	4	4	5
4m	0,45 m	0,45 m	1 m	1 m	1,6 m	1,6m	2,5 m
49	E 49	E 49	E 67	E 49	E 55	E 49	E 67
	E	E	C	D+E	**	D+E	**
8mm	47 mm	47 mm	72 mm	52 mm	98 mm	98 mm	134 mm
12mm	62 mm	62 mm	70 mm	62 mm	62 mm	62 mm	76 mm
10g	230 g	185 g	535 g	195 g	450 g	375 g	580 g

siehe auch Seite 17
eingebaut

Controls and components

- 1 Neck strap lug
- 2 Measuring / releasing button with cable release socket,
1st step = memory measurement and operational check
2nd step = releasing
- 3 Aperture scale port
- 4 Flash cable terminal, X or FP selectable
- 5 Self-timer tension lever
- 6 Self-timer start button
- 7 Stop down pin
- 8 Locking button of bayonet mount (red)
- 9 Aperture ring
- 10 Aperture and distance index
- 11 Infrared index
- 12 Depth of field scale
- 13 Aperture scale
- 14 Shutter speed index
- 15 Shutter speed dial with symbols: "A" = Automatic,
⚡ = X-terminal for electronic flash,
⊙ = FP-terminal for flash bulb
- 16 Film speed setting disc with ASA/DIN scale
- 17 Film speed index
- 18 Film plane index mark
- 19 Hot shoe, X or FP selectable
- 20 "ON" mark, visible with camera switched on
- 21 Main switch with red signal, in "ON" position,
also main switch
- 22 Rapid film advantage lever in ready position,
also main switch

(See also page 128)

- 23 Rewind knob with crank
- 24 Eyepiece mask
- 25 Viewfinder eyepiece
- 26 Frame counter
- 27 Film holding clip
- 28 Film chamber
- 29 Transport sprocket
- 30 Take-up spool
- 31 Distance scale in feet and meters
- 32 Focusing ring
- 33 Filter or lens hood thread
- 34 Battery compartment cover
- 35 Rewind release
- 36 Tripod bush $\frac{1}{4}$ "
- 37 Battery compartment
- 38+ Red dot on camera bayonet
- 39+ Red dot on lens bayonet
- 40* Instantaneous exposure range
- 41* Time exposure range
- 42* LED red signal
- 43* LED green signal
- 44* Top red mark = shutter speed limit and overexposure indication
- 45* Exposure meter pointer
- 46* Shutter speed scale
- 47* Bottom red mark = shutter speed limit and underexposure indication

+ = not illustrated

* = → Fig. B

Eléments et fonctions

- 1 Anneau de courroie
- 2 Bouton de mesure/déclenchement avec filetage pour flexible,
étage 1 = mémorisation de valeur de mesure et contrôle des fonctions
étage 2 = déclenchement
- 3 Fenêtre permettant l'affichage de diaphragme
- 4 Prise de câble synchro flash, branchement sur X ou FP
- 5 Levier d'armement du retardateur
- 6 Bouton de mise en fonction du retardateur
- 7 Touche de fermeture du diaphragme
- 8 Bouton de verrouillage de l'objectif (rouge)
- 9 Bague de commande du diaphragme
- 10 Repère de distance et de diaphragme
- 11 Repère pour film infra-rouge
- 12 Echelle de profondeur de champ
- 13 Echelle de diaphragme
- 14 Repère du disque de réglage du temps de pose
- 15 Disque du temps de pose avec indication
«A» = automatique,
⚡ = X-contact pour flash électronique,
⊕ = FP-contact pour lampe flash
- 16 Bague d'affichage de sensibilité de film en DIN/ASA
- 17 Repère pour sensibilité de film
- 18 Repère pour plan de film
- 19 Griffe porte flash avec contact central, branchement sur X ou FP
- 20 Repère «ON» = «en marche», visible lorsque l'appareil est circuit
- 21 Interrupteur central avec champ rouge, en position enclenché
- 22 Levier d'armement rapide, ainsi que l'interrupteur central

(voir aussi page 128)

- 23 Bouton de rembobinage avec manivelle
- 24 Volet d'obturation de l'oculaire de visée
- 25 Oculaire de visée
- 26 Compteur d'images
- 27 Entraîneur de film
- 28 Logement pour bobine du film
- 29 Tambour avec roue dentée
- 30 Bobine receptrice
- 31 Echelle de distance en mètres et feet
- 32 Bague de réglage de distance
- 33 Filetage pour filtre ou parasoleil
- 34 Bouchon du logement des piles
- 35 Blocage de sécurité du rembobinage
- 36 Filetage de pied 1/4"
- 37 Logement de piles
- 38+ Point rouge sur baïonnette du boîtier
- 39+ Point rouge sur baïonnette de l'objectif
- 40* Domaine pour exposition courte
- 41* Domaine de longue exposition
- 42* Diode LED rouge
- 43* Diode LED verte
- 44* Champ rouge supérieur =
limite de temps d'obturateur et indication de surexposition
- 45* Aiguille de la cellule
- 46* Echelle des temps de pose
- 47* Champ rouge inférieur =
limite de temps d'obturateur et indication de sousexposition

+ sans illustration

* → illustration B

Chargement du film (éviter d'effectuer cette opération en plein soleil)

Tirer le bouton **23** jusqu'à ce que le dos du boîtier s'entrouve. Glisser l'amorce du film sous l'un des entraîneurs **27**. Faire passer la cartouche au dessus du couloir de film et la placer dans le logement **28** (pour faciliter cette opération tirer à fond le bouton **23**, puis le repousser en position basse en le faisant un peu tourner sur son axe). Tourner la bobine réceptrice **30** au moyen de la bague moletée jusqu'à ce que les perforations du film s'engrènent dans les dents du tambour **29** et ce des deux côtés du film. Refermer le dos du boîtier qui doit se verrouiller. Actionner tour à tour le levier d'armement **22** et le bouton **2** jusqu'à la coïncidence en face du repère du chiffre «1» figurant sur le tambour du compteur d'images **26**.

Le fait de voir un chiffre sur le compteur d'images, indique qu'un film se trouve dans l'appareil: contrôle de chargement. Si le chiffre avance d'un chiffre c'est la preuve que le film avance: contrôle d'entraînement de film.

Réglage selon la sensibilité du film

La sensibilité du film en DIN ou ASA est indiquée par le fabricant sur l'emballage ou sur le mode d'emploi du film.

Lever la bague d'affichage **16** et la tourner jusqu'à l'enclenchement sur le repère **17** à la sensibilité souhaitée.

Mise en place des piles

Dévisser le bouchon **34**, en tournant vers la gauche avec une pièce de monnaie.

Essuyer les piles des deux cotés, éventuellement oter les traces d'oxydation, puis placer dans le logement de piles **37**, quatre piles neuves selon fig. **F**, pour cela ne les prendre que sur les bords et ne pas toucher leurs deux faces. Placer le bouchon **34** dans les crans et visser modérément.

Utiliser des piles à l'oxyde d'argent 1,5 V, par exemple Varta 7301, Mallory MS 76 H ou tout autre fabricant réalisant le même produit.

Après la mise en place des piles placer le levier **22** en position d'armement afin de mettre la cellule et le réclencheur en circuit. Appuyer sur le bouton **2** jusqu'au premier étage: le signal vert **43** (ou le signal rouge **42**) → fig. **B** indique une tension suffisante des piles. Cette indication de tension est en fonctionnement lors de prise de vue en automatique.

La durée des piles varient de 1 à 2 ans, il est conseillé toutefois de les changer tous les ans. Des piles de recharge peuvent être achetées dans tous les magasins de photographie. Si l'appareil risque de rester longtemps inemployé il est conseillé d'ôter les piles, avant de les replacer dans l'appareil il est conseillé de se conformer aux conseils de mise en place formulés en tête du chapitre. Les piles usagées doivent être en tout cas jetées.

Dans le cas d'utilisation de l'appareil par de très grands froids il est conseillé de réchauffer les piles à la température du corps et de les placer dans l'appareil aussitôt avant la prise de vue.

Important: Les piles doivent être changées toutes ensembles et non pas séparément!

Exposer avec automatisme

Tourner le disque **15** avec le repère vert «A» en le positionnant en face du repère **14**. Pousser le levier d'armement **22** à fond vers la droite: l'appareil est mise en circuit, la gravure «ON»

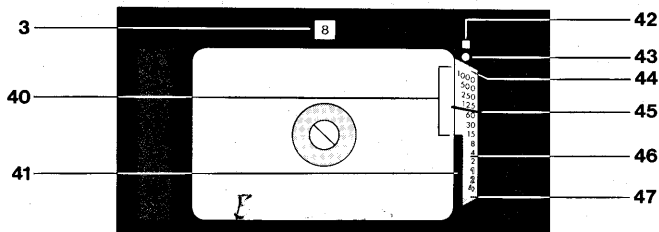


Fig. B

et le champ rouge de l'interrupture 21 sont visibles. Ouvrir le volet d'obturation 24.

Important: La cellule ne travaille qu'en automatique branché dans position «A», et est hors circuit en position \downarrow , \emptyset , B et $1/1000-1/30$ sec.

Mesure à diaphragme ouvert

est possible avec les objectifs pour Rolleiflex SL 35 M / SL 35 ME, et avec les objectifs pour Rolleiflex SL 35 / SL 350 munis du simulateur de diaphragme: dans ce cas il ne faut pas pousser la touche de fermeture 7.

Mesure à diaphragme réel

avec tous les autres objectifs et au moyen des adaptateurs, bagues intermédiaires, ou soufflet: **enfoncer** la touche 7.

Une mauvaise position de cette touche sera signalée (en appuyant le bouton 2 à l'étage 1) par la diode rouge 42; la cellule est alors coupée.

Choisir le diaphragme

Selon la luminosité, la sensibilité du film, et l'objet à photographier: par exemple diaphragme 11-16 par temps très clair en été, à la plage ou en montagne, et pour des films de grande ou extrême sensibilité de 24-36 DIN / 200-3200 ASA; diaphragme 8-16 pour des motifs nécessitant une très grande profondeur de champ; diaphragme 2,8-5,6 pour photographie de mouvement ou photographies sportives; diaphragmes

1,8–2,8 pour faible profondeur de champ; diaphragmes 4–8 pour film de faible ou de moyenne sensibilité de 15–23 DIN / 25–160 ASA; diaphragme 1,8–4 par faible éclairage, photographies d'intérieures, brouillard et pluie.

Contrôler l'indication de l'aiguille

En fonction d'une valeur de diaphragme choisie l'aiguille **45** indique le temps de pose réglé automatiquement. Ce temps de pose peut être modifié en changeant la valeur de diaphragme au moyen de la bague **9**, dans le cas de photographie instantanée à main levée ce temps doit se situer dans le domaine pour exposition instantanée **40** ou dessus du trait noir entre $\frac{1}{15}$ et $\frac{1}{1000}$ sec.

Si toutefois après le choix d'un diaphragme plus grand l'aiguille de cellule reste dans le zone du domaine le longue exposition **41**, la photographie à main levée n'est plus possible, et dans ce cas doit être réalisée avec le boîtier posé ou du moins fixé sur un statif.

Les chiffres noirs de l'échelle **46** sont des fractions de seconde, les trois chiffres inférieur à contour donnent des valeurs de seconde pleine. L'indication rouge supérieure **44** (au delà du $\frac{1}{1000}$ sec) indique une surexposition: le choix d'un diaphragme plus fermé permet de revenir dans le champ de mesure. L'indication rouge inférieure **47** (en dessous de 4 sec) indique une sous-exposition: le choix d'un diaphragme plus ouvert permet de revenir aussi dans le champ de mesure.

Contrôler l'illumination

Appuyer le bouton **2** au premier étage: diode verte **43** = lumière suffisante, diode rouge **42** = lumière insuffisante.

Les diaphragmes choisis sont visibles grâce à la fenêtre **3** sur l'image du viseur si le boîtier est équipé d'un objectif Rollei. Les valeurs de diaphragmes ne sont visibles de l'extérieur que lorsque l'on équipe le boîtier avec objectifs Rollei 15, 16 et 18 mm, ainsi qu'avec l'emploi de soufflet, bagues intermédiaires, adaptateurs, et objectifs d'autres fabrication.

Correction d'exposition

La mesure de lumière donne un bon temps d'exposition dans des conditions d'éclairage normale. Il est conseillé d'introduire une correction dans les cas de photographie en contre-jour, ou au cours de la prise de vue de motifs très contrastés: bouton 2 au premier étage et alors après avoir réalisé la lecture du temps de pose enfoncer le bouton pour amener l'appareil assez près du sujet pour que celui-ci remplisse la plus grande partie ou la totalité de l'écran de visée. Régler le diaphragme, puis revenir à l'emplacement de prise de vue – ou sur un objet similaire (à défaut, sur la paume de votre main), de tinte et de contraste moyens, sous le même éclairage.

Mesurer le diaphragme, et photographier avec le réglage ainsi obtenu.

Exposer avec choix de temps libre

p. ex. avec mouvements très courts, sports etc.: tourner la bague 9 jusqu'à ce que l'aiguille indique le temps désiré dans le viseur. Mémoriser ce temps: Maintenir le bouton 2 appuyé jusqu'à ce que le signal vert apparaisse, et alors ensuite déclencher.

Important: Dans le cas de prises de vue nécessitant un long temps de pose, il est conseillé de mettre la cellule hors circuit, afin d'économiser son énergie pour ce faire l'on rabat le levier d'armement et l'on recouvre la gravure rouge «ON».

Exposer sans automatisme

Prise de vues avec flash

Placer le disque 15 en face du repère 14 en tenant compte du type de flash utilisé: pour flash électronique le symbole ζ , pour lampe flash type AG, XM5B, M3 le symbole \emptyset ; dans les deux cas le temps d'obturation sera de $1/40$ sec. Le flash peut prendre position soit dans la griffe porte accessoires 19 soit se placer sur la barette qui aura été visée sur le filetage 36.

Les flash munis du contact sabot peuvent prendre place directement sur la griffe porte flash équipée d'un contact central **19**. Les flash qui ne sont pas équipés d'un contact central utilisent un câble synchro avec la prise de câble synchro **4**.

Le choix des diaphragmes s'accorde avec la distance et le nombre guide du flash (→ le mode d'emploi de flash utilisé).

Prise de vues avec choix de temps libre

sont aussi utilisé en prise de vue non automatique, c'est à dire en choisissant son temps d'obturation, dans ce cas il est nécessaire de couper l'automatisme.

Tout d'abord mesurer la lumière en utilisant l'automatisme qui indiquera un temps de pose en fonction du diaphragme que vous aurez choisi. A partir des valeurs déterminées il est possible de faire varier diaphragme ainsi que le temps, en respectant les relations diaphragme-temps. Par exemple: diaphragme 8 à 11 = $1/125$ à $1/60$ sec.

Important: Dans un tel cas la lumière **ne doit pas** varier entre le moment où l'on fait la mesure avec l'automatisme et la prise de vue en manuel, si c'était le cas la mesure serait à recommencer!

Utiliser la choix de temps libre:

Prises de vue où l'exposition exige une obturation courte pour obtenir la netteté du mouvement (scènes de rue, enfants, animaux, sports etc.) ou prises de vue au cours desquelles l'on souhaite éviter un bougé (photographie en auto, train, bateau, avion etc.).

Prise de vues pendant déficience des piles

Utiliser une cellule à main ou les valeurs fournies par un autre appareil de prise de vue; dan le cas extrême reprendre les indications portées sur le mode d'emploi du film ou estimer. Régler en fonction des valeurs obtenues le diaphragme et le temps avec la bague **9** et le disque **15**.

Important après la prise de vue en manuel

Replacer le disque **15** en position «A», pour pouvoir être en mesure de reprendre des photographies en automatique.

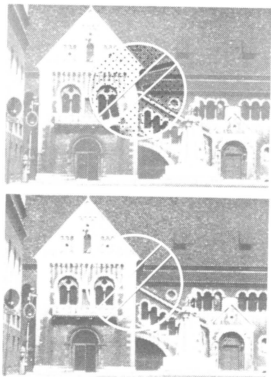


Fig. C

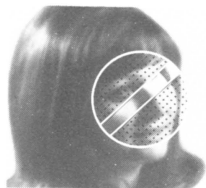


Fig. D

Réglage de la distance

S'il existe dans le sujet une ligne ou une arête verticale ou horizontale, la viser de façon qu'elle passe exactement par le milieu du viseur. Tourner la bague de réglage **32** jusqu'à ce que cette ligne paraisse bien droite dans l'indicateur de netteté → fig. C. Le réglage en distance est ainsi réalisé, et simultanément la ligne qui paraissait floue sur le verre dépoli et sur le champ de microprismes apparaît nette.

La distance réglée peut être lue sur l'échelle **31** en face du repère **10**.

Si le sujet ne présente pas de ligne ou d'arête, on effectue la mise au point sur le champ de microprismes ou sur le dépoli → fig. D. Les porteurs de lunettes peuvent adapter une lentille correctrice qui peut leur être délivrée par leur opticien (avec bague No. 977 210).

Pour les photos sur film infra-rouge

(avec maximum de sensibilité à 800 nm) faire d'abord la mise au point comme il est indiqué si dessus. Lire ensuite devant le repère 10 la distance de réglage, poser le filtre infra rouge, et reporter la distance lue devant le repère 11.

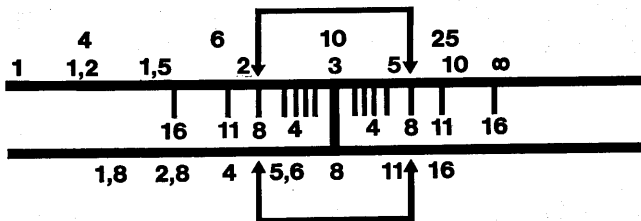


Fig. E

Diaphragme et profondeur de champ

Régler le diaphragme en tournant la bague 9 de manière à amener le chiffre choisi en face du repère 10.

Le choix du diaphragme dépend de la profondeur de champ souhaitée: l'ouverture de l'objectif est d'autant plus grande que la fermeture du diaphragme est réduite, la profondeur de champ en est réduite en conséquence.

La profondeur de champ peut être contrôlée sur le dépoli du viseur: pour ce faire l'on presse sur la touche 7 et l'on ferme le diaphragme à la valeur choisie, ce qui permet de vérifier si la netteté obtenue est celle désirée. Une nouvelle pression sur la touche 7 provoque la réouverture du diaphragme en grand, celui ci se refermera automatiquement à la valeur désirée au moment du déclenchement.

Lecture de l'échelle de profondeur de champ: L'échelle 12 porte deux graduations similaires en valeur de diaphragmes de part et d'autre du repère 10. Les distances lues sur l'échelle 32 en face des deux valeurs de diaphragme indiquent les limites de la profondeur de champ (cercle de diffusion $z = 50 \mu$; en cas d'exigence particulière pour la netteté, fermer davantage le diaphragme).

Exemple en fig. E: Objectif f 1,8/50 mm, diaphragmé à f/8, mise au point à 3 mètres, une profondeur de champ est réalisée entre 2,2 et 6 m.

Lecture dans la table: Les valeurs précises de profondeur pour tous les objectifs peuvent être consultées sur la table de profondeur de champ Rollei «35 mm SLR».

La prise de vue

Cadrer le sujet dans le viseur, et appuyer le bouton 2 à deuxième étage (diode verte dans le viseur = exposition correct, diode rouge = risque de sousexposition).

Le miroir se relève, le diaphragme se ferme à la valeur pré-réglée et l'obturateur fonctionne en fonction du temps de pose déterminé. Le miroir retombe immédiatement en position de visée et l'objectif s'ouvre de nouveau à fond.

Si la touche 7 est enfoncée, le diaphragme reste réglé à la valeur choisie, même après le déclenchement et l'armement de l'obturateur (indication par diode rouge avec des objectifs de simulateur de diaphragme).

Après l'obturation, réarmer de nouveau l'appareil au moyen du levier 22, pour être prêt à réaliser une nouvelle prise de vue.

Photo avec retardateur

Armer le levier 5 vers le haut.

Pousser le bouton 6 dans le sens de la flèche; le levier revient à sa position initiale en 6 secondes env., après quoi l'obturateur se déclenche au temps de pose choisi.

Les temps de pose longs (disque **15** en position «B») **ne sont pas** possible avec le retardateur.

Photo avec filtre

Visser modérément le filtre sur le filetage **33**. Le principe de mesure de lumière au travers de l'objectif tient compte les facteurs de correction des filtres.

Vous trouver la liste de nos filtres sur le documentation Rollei «Accessoires 35 mm SLR».

Photo avec parasoleil

Il est conseillé en principe d'utiliser le parasoleil, afin de protéger l'objectif contre la lumière directe, les éclaboussures d'eau ou de pluie, et pour aussi augmenter la brillance et la netteté.

En fonction des différentes focales, vous utiliserez: parasoleil carré pour la focale de 25 mm,

parasoleil repliable pour les focales 35-50 mm (peu d'efficacité pour les focales jusqu'à 135 mm),

parasoleil vissant pour les focales de 85-135 mm,

parasoleil escamotable pour la focale de 200 mm.

Le parasoleil rectangulaire doit être placé sur l'objectif en tenant compte de repère **10**.

L'utilisation des filtres et des parasoleils simultanément est possible, → le documentation Rollei «Accessoires 35 mm SLR».

Photo avec objectifs de marques diverses

En mesurant l'exposition cacher la fenêtre **3** pour éviter sous-exposition par lumière parasite (important quand l'éclairage est faible et/ou pour des objectifs chromés).

Déchargement du film

Libérer le blocage du rebobinage en appuyant sur le bouchon **35**, et tourner la manivelle **23** après l'avoir déployée, dans le sens de la flèche de la manivelle, jusqu'à ce que le compteur **36** soit revenu en position 0, et que l'on sente une légère résistance (quand le film se détache de la bobine réceptrice). Ouvrir seulement le dos de l'appareil en tirant le bouton de rebobinage **23** et ôter la cartouche.

Changement d'objectif

Pour enlever ou placer un objectif, il ne faut pas que la touche de fermeture du diaphragme 7 soit enfoncée.

Appuyer sur le bouton de verrouillage **8**, et le débloquent de la baïonnette en tournant vers la gauche. Pour mettre un objectif en place, ouvrir complètement le diaphragme, présenter les points rouges en coïncidence, puis verrouiller en tournant vers la droite.

Photos de sujets rapprochés

Tubes-rallonges et soufflet

L'adaptation sur le boîtier se fait comme pour un objectif, l'objectif prend place sur le tube ou le soufflet comme sur le boîtier. Les tubes-rallonges peuvent être utilisés en combinaison ou en plus du soufflet.

Les adaptateurs pour M 42, retro, microscope et objectifs macro → le documentation Rollei «Accessoires 35 mm SLR».

L'exposition doit être mesurée avec la touche **7** de fermeture du diaphragme enfoncée. Le repère **18** indique le plan du film.

Entretien

L'entretien régulier de l'appareil et de ses accessoires permet de les conserver en bon état pendant de nombreuses années.

Nettoyage

Il sera effectué à intervalles régulier selon la fréquence d'utilisation: dépoussiérer l'appareil et les accessoires à l'intérieur et à l'extérieur au moyen d'un pinceau souple et d'un poire en caoutchouc. Nettoyer les parties métalliques extérieures avec un chiffon doux et sec, les surfaces optiques avec un papier spécial pour l'optique. Ne jamais toucher le miroir même avec un chiffon ou un pinceau, ne pas poser les doigts sur les rideaux de l'obturateur. Nettoyer les sacs et étuis en les brossant et en les soufflant.

Rollei-Service

Le service Rollei est assuré par de nombreux ateliers agréés, dans le monde entier.

Leur personnel formé en usine, et les revendeurs Rollei prendront soin de votre matériel et sont à votre disposition pour vous aider à résoudre tout problème de photographie qui viendrait à se poser.

Numéro de fabrication

Chaque appareil ou objectif porte un numéro de fabrication. Il est conseillé de noter soigneusement ces numéros, ce qui pourra vous permettre de rentrer plus facilement en possession de votre matériel en cas de perte ou de vol.

Caractéristiques techniques

Type: Reflex mono-objectif 24 x 36 mm avec automatisme débrayable de l'obturateur, préselection préalable des diaphragmes et mesure de l'exposition à travers l'objectif à diaphragme ouvert.

Équipement: Baïonette Rollei pour objectifs interchangeables, griffe porte accessoires à contact central, système de chargement rapide, obturateur à rideaux en tissu caoutchouté avec levier d'armement rapide et blocage de déclencheur, blocage contre doubles expositions et vues à blanc, touche de fermeture du diaphragme avec blocage, touche de correction de contre-jour intégrée dans déclencheur, retardateur avec bouton de mise en route, filetage pour déclencheur souple, compteur d'images à retour automatique à zéro avec contrôle de chargement et rembobinage de film, filetage de pied $\frac{1}{4}$ " , anneaux pour courroie.

Mesure de temps de pose: Par photo-diode au silicium au travers de l'objectif, mesure avec prépondérance au centre; en fonction des objectifs utilisés, mesure à diaphragme ouvert ou à diaphragme réel. Réglage de sensibilité de film de 15 à 36 DIN/25-3200 ASA, domaine de mesure par 21 DIN/100 ASA film 1-16.000 cd/m² avec objectif 1,8/50 mm; obturateur automatique-électronique avec choix du diaphragme, source d'énergie par 4 piles à l'oxyde d'argent de 1,5 V dans le corps de l'appareil, mise en service par levier d'armement et disque du temps du pose, double indication de mise en circuit.

Système de visée: Pentaprisme, miroir à retour rapide, verre de mise au point à stigmomètre à champ tournant, anneau de micro-prisme et verre dépoli à lentille de Fresnel. Affichage de diaphragme, indication du temps d'exposition, indication des limites inférieures et supérieures du domaine de mesure, repère pour temps d'exposition longs; diode verte de con-

trôle pour indication d'automatique et mémorisation de valeur de mesure, diode rouge de contrôle pour indication de dépassement de capacité de mesure et position de touche de diaphragme; indication de contrôle de piles.

Oculaire de viseur avec obturateur et fixation pour œillère et lentille correctrice. Image intégralement redressée et sans parallaxe.

Obturateur à rideaux: Temps de pose commandés automatiquement de $1/1000$ à 4 sec, choix manuel des temps de pose de $1/1000$ à $1/30$ sec et B; synchronisation pour flash électronique et lampe flash au $1/40$ sec par contact central ou câble synchro.

Dimensions: env. 146 x 92 x 99 mm avec objectif 1,8/50 mm.

Poids: env. 895 g avec objectif 1,8/50 mm.

Objectifs interchangeables: voir page 60.

Accessoires:

Parasoleils;

rectangulaire / type A pour objectif 2,8/25 mm –

vissant / type B pour objectif 1,4/35 mm –

vissant / type C pour objectif 1,4/85 mm –

vissant / type D pour objectifs 2,8/85 mm et 4/135 mm –

pliant / type E pour objectifs 2,8/35 mm, 1,4/50 mm et 1,8/50 mm; avec efficacité réduite pour objectifs 2,8/85 mm et 4/135 mm.

Filtres jaune moyen, vert, orangé, rouge clair, UV, R 1,5, gris – 2, gris – 3, infrarouge;

Filtres de polarisation, lentilles adoucissantes.

Adaptateur Retro-Rollei, adaptateur pour objectifs loupes, adaptateur pour microscope, bague adaptatrice M 42 / pas de vis Pentax-Praktica.

Tubes rallonges 7,8 – 15 – 30 – 50 mm avec diaphragme automatique, soufflet avec diaphragme automatique.

Œillère de viseur, fixation pour lentille correctrice, bouchons de boîtier et d'objectifs, sac «Tout prêt», sac «Kombi», étuis d'objectifs, courraie, garniture d'épaule.

Sous réserve de modifications techniques et des accessoires inclus.

Objectifs interchangeables	Distagon *	F-Distagon *	Distagon *	Distagon °	Distagon *	Distagon *
Ouverture	3,5	2,8	4	2,8	1,4	2,8
Focale	15 mm	16 mm	18 mm	25 mm	35 mm	35 mm
Diaphragmes	3,5-22	2,8-16	4-22	2,8-22	1,4-16	2,8-22
Angle diagonal	109°	180°	99°	80°	61°	61°
Angle horizontal	99°	141°	88°	70°	53°	52°
Angle vertical	76°	89°	66°	50°	37°	36°
Nombre de lentilles	13	8	10	8	9	5
Groupes de lentilles	12	7	9	7	8	5
Mise au point à partir	0,16 m	0,3 m	0,3 m	0,25 m	0,26 m	0,4 m
Filetage pour filtres	**	**	-	E 49	E 67	E 67
Parasoleil +	-	-	-	A	B	E
Longueur totale	104 mm	68 mm	61 mm	64 mm	85 mm	53 mm
Diamètre	84 mm	70 mm	70 mm	62 mm	70 mm	62 mm
Poids env.	760 g	345 g	300 g	310 g	470 g	210 g

*) Fabriqué par Carl Zeiss, Oberkochen, RFA

°) Fabriqué par Rollei sous licence de Carl Zeiss;
Reg. Trade Mark: Rollei HFT®

+)
 **)

Distagon °	Planar *	Planar °	Planar *	Sonnar °	Sonnar °	Tele-Tessar °	Tele-Tessar °
2,8	1,4	1,8	1,4	2,8	2,8	4	4
35 mm	50 mm	50 mm	85 mm	85 mm	135 mm	135 mm	200 mm
2,8-22	1,4-16	1,8-16	1,4-16	2,8-22	2,8-22	4-32	4-32
61°	46°	45°	29°	29°	18°	19°	13°
52°	39°	38°	24°	24°	15°	16°	11°
36°	27°	26°	16°	16°	10°	10°	7°
5	7	7	6	4	4	4	6
5	6	6	5	4	4	4	5
0,4 m	0,45 m	0,45 m	1 m	1 m	1,6 m	1,6 m	2,5 m
E 49	E 49	E 49	E 67	E 49	E 55	E 49	E 67
E	E	E	C	D+E	**	D+E	**
53 mm	47 mm	47 mm	72 mm	52 mm	98 mm	98 mm	134 mm
62 mm	62 mm	62 mm	70 mm	62 mm	62 mm	62 mm	76 mm
210 g	230 g	185 g	535 g	195 g	450 g	375 g	580 g

†) voir aussi page 58

*) incorporé

Incidents et leurs remèdes

Incidents	Causes possibles	F
L'aiguille de mesure ne réagit pas	Levier d'armement encore en position de repos	F «
	Temps de pose choisi en dehors du domaine d'affichage	C l
	Piles usées, placées à l'envers, ou même absentes, indication de piles ne pas tenu	F r
	Touche de fermeture du diaphragme enfoncée	S à
	Objectif mal fixé	F a
L'aiguille de mesure dans le champ rouge inférieur ou supérieur	Diaphragme choisi en dehors du domaine d'affichage	C
L'obturateur ne fonctionne pas	Levier d'armement non actionné à fond	A
	Retardateur non armé à fond	T
Photo au flash sous-exposée ou partiellement exposée	Flash électronique utilisé avec le réglage du temps de pose sur 0	F
	Flash à lampes FP utilisé avec le réglage du temps de pose sur $\frac{1}{2}$	F
	Connexion avec le flash non réalisée	F
Photo sous-exposée	Exposition mal mesurée	M ir
	Entrée de lumière parasite dans l'oculaire du viseur	U e
Photo sous- ou surexposé	Automatisme non actionné	A
	Signal rouge ne pas tenu	F
Film sous- ou surexposé	Mauvais réglage de rapidité du film	F
Film non exposé	Film non entraîné, parce que mal chargé ou déchiré	C p
Photo partiellement ou totalement floue	Flou de mouvement: temps de pose trop long pour un sujet en mouvement	C e
	Flou de bougé: temps de pose trop long pour photographe à main libre	C l'
Le bouton de rebobinage ne tourne pas pendant l'armement, compteur d'images ne réagit pas	Film mal chargé	C
	Film déchiré	E u
La sécurité de rebobinage ne bloque pas, forte résistance dans l'entraînement du film	Film entièrement utilisé, au-delà de la dernière photo possible, et entièrement enroulé sur la bobine réceptrice	N e la

Remèdes	Observations
Placer le levier d'armement en position «prêt à opérer»	→ page 44
Choisir un diaphragme plus court ou plus long	→ page 46
Remplacer les piles ou les mettre à l'endroit, respecter l'indication des piles	→ page 45
Seulement enfoncer la touche avec mesure à diaphragme réel	→ page 46
Régler l'objectif sur l'ouverture optimum avant le fixer	→ page 55
Choisir un autre diaphragme	→ page 46
Actionner le levier d'armement à fond	→ page 44
Tourner le levier du retardateur à fond	→ page 53
Régler le temps de pose sur $\frac{1}{2}$	réglage sur \varnothing allume trop tôt → page 48
Régler le temps de pose sur \varnothing	réglage sur $\frac{1}{2}$ allume trop tard → page 48
Régler le temps de pose sur $\frac{1}{2}$ ou sur \varnothing	→ page 48
Mesurer l'exposition sur une partie importante du sujet	→ page 48
Utiliser une œillère d'oculaire, en particulier quand on porte des lunettes	→ page 51
Actionner l'automatisme	→ page 45
Respecter le signal rouge	→ page 47
Régler correctement la rapidité de film	→ page 44
Charger correctement le film, armer progressivement pas trop vite	Contrôle d'entraînement du film, → page 44
Choisir un diaphragme plus grand pour exposition plus courte	→ page 46
Choisir un diaphragme plus grand, ou poser l'appareil sur un pied ou sur un support	→ page 46
Charger le film correctement	→ page 44
Enlever le morceau de film déchiré; tailler une nouvelle amorce et recharger le film	→ page 44
Ne pas forcer le levier, maintenir la sécurité enfoncée, rebobiner un peu le film, achever la course du levier	Au cas où le film s'est détaché du noyau de la cartouche: ouvrir l'appareil dans l'obscurité, rebobiner le film à la main

Parti e funzioni

- 1** Occhiello per cinghia a tracolla
- 2** Pulsante di misura/scatto con attacco filettato per scatto flessibili, primo arresto = controllo di funzioni e tenuto del misurazione
secondo arresto = scatto
- 3** Finestrella per la riflessione dei valori di diaframma
- 4** Contatto sincro, commutabile su X o FP
- 5** Levetta di carica dell'autoscatto
- 6** Pulsante di comando dell'autoscatto
- 7** Tasto di chiusura del diaframma
- 8** Sicura dell'attacco a baionetta (rossa)
- 9** Ghiera dei diaframmi
- 10** Indice di collimazione per distanze e diaframmi
- 11** Marca per l'infrarosso
- 12** Scala delle profondità di campo
- 13** Scala dei diaframmi
- 14** Indice di collimazione dei tempi d'otturazione
- 15** Manopola di regolazione dei tempi d'otturazione, con simboli «A» = automatico,
⚡ = contatto X per lampeggiatore elettronico,
⊕ = contatto FP per flash a lampadine
- 16** Corona zigrinata per la regolazione della sensibilità DIN/ASA della pellicola
- 17** Indice per la sensibilità
- 18** Linea corrispondente al piano della pellicola
- 19** Attacco a slitta con contatto centrale, commutabile su X o FP
- 20** Riferimento «ON» = «inserito», visibile quando l'apparecchio è in servizio
- 21** Interruttore generale con zona rossa, in posizione di inserzione
- 22** Leva di carica rapida in posizione di pronto intervento, funge anche da interruttore generale

(durante la lettura, tenete aperta anche la pag. 128)

- 23 Manopola di riavvolgimento con manovella estraibile
- 24 Antina di otturazione dell'oculare
- 25 Oculare del mirino
- 26 Contafotogrammi
- 27 Trascinatore della pellicola
- 28 Sede per il caricatore di pellicola
- 29 Rocchetto dentato
- 30 Bobina vuota
- 31 Scala delle distanze in metri e in piedi (feet)
- 32 Ghiera di messa a fuoco
- 33 Attacco a vite per filtri e paraluce
- 34 Coperchio del vano portapile
- 35 Sicura contro il riavvolgimento fortuito
- 36 Passo a vite per treppiede 1/4"
- 37 Vano portapile
- 38+ Punto rosso sull'attacco a baionetta dell'apparecchio
- 39+ Punto rosso sull'attacco a baionetta dell'obiettivo
- 40* Campo delle istantanee
- 41* Campo delle pose lunghe
- 42* Segnale LED rosso
- 43* Segnale LED verde
- 44* Marca rossa superiore, limite dei tempi d'otturatore ed indicazione dei sovraespsti
- 45* Indice di misura
- 46* Scala dei tempi d'otturazione
- 47* Marca rossa inferiore, limite dei tempi d'otturatore ed indicazione dei sottoespsti

+ senza illustrazione

* fig. B

Caricamento dell'apparecchio

(mai alla luce solare diretta)

Sbloccate e aprite il dorso dell'apparecchio tirando in fuori la manopola di riavvolgimento **23**. Fate passare il capo iniziale della pellicola sotto uno dei trascinatori **27**. Fate scorrere il caricatore sopra l'apposita guida e introducetelo nella sede **28** (tirate di nuovo tutta in fuori la manopola di riavvolgimento **23**, poi fatela rientrare completamente nell'apparecchio muovendola del necessario). Girate l'anello zigrinato della bobina vuota **30** in maniera che la perforazione della pellicola si agganci da entrambi i lati sul rocchetto dentato **29**. Richiudete e fate scattare il dorso. Azionate alternativamente la leva di carica rapida **22** e il pulsante di scatto **2** finché nel contafotogrammi **26** non appare il numero «1».

Se un numero è visibile nel contafotogrammi, si può sempre dedurre che c'è della pellicola in macchina (controllo di caricamento). Se l'indicazione del contafotogrammi progredisce di un'unità, significa che l'avanzamento della pellicola ha avuto regolarmente luogo (controllo di trasporto pellicola).

Regolazione della sensibilità della pellicola

La sensibilità DIN o ASA è indicata sulla confezione esterna o sul foglietto d'istruzione della pellicola. Sollevate la corona zigrinata **16** e fatela rotare in modo che il valore di sensibilità della vostra pellicola compaia davanti all'indice **17**.

Introduzione delle pile

Levate la vite di fissaggio del coperchio **34** svitandola verso sinistra con l'aiuto di una monetina. Strofinare le nuove pile con un panno da entrambi i lati, per asportarne le eventuali tracce di ossidatura. Infilate le nuove quattro pile nell'apposito vano **37** seguendo le indicazioni della fig. **F**. Prendetele soltanto ai lati, senza toccarle davanti e dietro. Riapplicare il coperchio **34** e fissatelo stringendo senza esagerare la relativa vite di bloccaggio.

Si possono usare pile all'ossido d'argento da 1,5 V, per es. Varta 7301, Mallory MS 76 H o equivalenti di altre case.

Dopo aver introdotto le pile, portate la leva di carica rapida **22** in posizione di pronto intervento per attivare il sistema di misurazione e il pulsante di scatto. Abbassate il pulsante **2** fino al primo arresto: il segnale verde **43** (o il segnale rosso **42**) → fig. **B** indica che la tensione erogata dalla batteria è sufficiente. Questo sistema di segnalazione dello stato di carica della pile entra automaticamente in funzione anche ad ogni ripresa.

Di regola le pile durano 1-2 anni, ma è consigliabile cambiarle sistematicamente ogni anno senza stare ad aspettare che si esauriscano. Le pile di ricambio sono facilmente reperibili presso tutti i negozi di articoli fotografici. In previsione di un prolungato periodo di inutilizzo della macchina fotografica è buona norma levarne le pile; al momento di rimetterle a posto, poi, non tralasciate di pulirle come sopra descritto. Se le pile sono esaurite buttatele via subito.

In clima molto rigido, conservate le pile in tasca perché traggano beneficio dal calore del corpo e rimettetetele nell'apparecchio solo al momento dell'uso di quest'ultimo.

Importante: non cambiate mai le pile una per volta, ma sempre in serie complete di quattro!

B. Markus

Esposizione in automatismo

Fate scattare la manopola di regolazione **15** con la marca verde «A» sull'indici **14**. Spingete a fondo verso destra la leva di carica rapida **22** e poi rilasciatela: a questo punto il sistema di misurazione è inserito e diventano visibili il riferimento «ON» e il campo rosso dell'interruttore principale **21**. Aprite l'antina di otturazione dell'oculare **24** facendola rotare verso destra.

Importante: l'equipaggio di misura funziona **esclusivamente** con l'automatismo inserito in posizione «A», mentre è fuori servizio nelle posizioni \downarrow , Q, B e $1/1000-1/30$ sec.

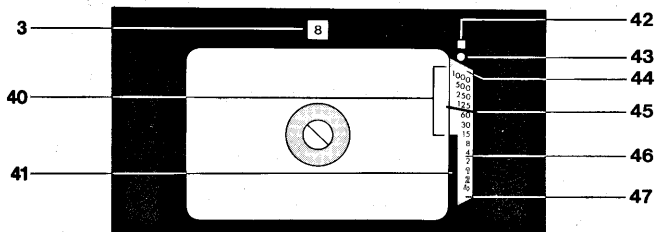


Fig. B

Misurazione a tutta apertura

solo con gli obiettivi previsti all'origine per Rollei SL 35 M / SL 35 ME e con gli obiettivi per Rollei SL 35 / SL 350 dotati di simulatore di diaframma: **non** schiacciare il tasto di chiusura del diaframma 7.

Misurazione con diaframma di lavoro

con tutti gli altri obiettivi e in caso di impiego di adattatori, tubi di prolunga o soffietto: **schiacciare** il tasto di chiusura del diaframma 7.

Un eventuale errore di manovra riguardante il tasto di chiusura del diaframma viene indicato dall'accensione del segnale luminoso rosso 42 al primo arresto del pulsante 2; il sistema di misurazione è desinserito.

Preselezione del diaframma

Il diaframma va scelto in funzione della luminosità ambientale, della sensibilità della pellicola e delle caratteristiche del soggetto: per esempio, diaframma 11-16 durante una luminosa giornata estiva, sulla spiaggia e in alta montagna, o con pellicole ad alta e altissima sensibilità (24-36 DIN); diaframma 8-16 per soggetti che abbisognano di un'ampia profondità di campo; diaframma 2,8-5,6 per ripresa di soggetti in rapido movimento (o da mezzi di trasporto in rapido movimento) o per

fotografia sportiva in genere; diaframma 1,8-2,8 per soggetti che richiedono una debole profondità di campo; diaframma 4-8 con pellicole a bassa o media sensibilità (15-23 DIN); diaframma 1,8-4 per fotografare con luce scarsa, in interni, nella nebbia e sotto la pioggia.

I diaframmi selezionati vengono riflessi attraverso la finestrella **3** e sono visibili nel mirino, a condizione che si tratti di obiettivi Rollei fissati direttamente all'attacco a baionetta dell'apparecchio. Nel caso dei grandangolari Rollei da 15, 16 e 18 mm di focale, oppure se si usano adattatori, tubi di prolunga o il soffietto, ovvero obiettivi di altre marche, i diaframmi sono leggibili solamente dall'esterno.

Controllo dell'indice di misura

L'indice di misura **45** segnala il tempo d'otturazione che viene accoppiato automaticamente al diaframma preselezionato. Tale tempo può essere modificato agendo sulla ghiera dei diaframmi **9**. Nelle riprese a mano libera comprese nel campo delle istantanee **40** deve trovarsi all'interno della fascia nera da $\frac{1}{15}$ a $\frac{1}{1000}$ sec.

Se neppure aprendo al massimo il diaframma l'indice suddetto abbandona il campo delle pose lunghe **41** (da $\frac{1}{15}$ a 4 sec), le riprese a mano libera non sono più possibili, cioè bisogna appoggiare la macchina fotografica su una base stabile per poter fotografare o, meglio ancora, montarla su treppiede.

Le cifre nere della scala **46** rappresentano frazioni di secondo, mentre i tre valori raccolti in basso si riferiscono a secondi interi.

La marca rossa superiore **44** (oltre $\frac{1}{1000}$ sec) mette in guardia dalle sovraesposizioni: basta selezionare un diaframma più piccolo per riportare l'indice nel campo di misura. La marca rossa inferiore **47** (sotto 4 sec) segnala il rischio di una sottoesposizione: con la selezione di un diaframma più aperto si rientra anche qui nel campo di misura.

Controllo della luce

Al primo arresto del pulsante **2**: segnale verde **43** = luce è sufficiente, segnale rosso **42** = luce è insufficiente.

Correzione d'esposizione

Il sistema fotometrico garantisce l'impostazione del tempo di otturazione giusto in condizioni d'illuminazione medie. Trattandosi di riprese in controluce o dei motivi molto contrastati, procedere a una correzione: dopo la misurazione, premere il pulsante fino al primo arresto (finchè il segnale verde **43**), eseguire avvicinandovi al massimo al soggetto in modo che esso riempi tutto o quasi il mirino. Effettuata la diaframma e regolata la macchina, ritornate al punto di prima e premete lo scatto - o esegue inquadrando un soggetto analogo a quello previsto (al limite: il dorso della vostra mano), mediamente contrastato e che si trovi nelle stesse condizioni d'illuminazione. Eseguita la diaframma, ritornete al vostro soggetto e fotografatelo con gli stessi valori.

Importante: In caso di pause prolungate fra una ripresa e l'altra, escludete l'equipaggio di misura per non sciupare inutilmente l'energia delle pile: desinserite l'interruttore generale **21** con la leva di carica rapida in maniera che il riferimento rosso «ON» = «inserito» ne venga coperto.

Esposizione con tempo d'otturazione desiderato

per esempio tempi brevi, fotografie sportive ecc: agire sulla ghiera dei diaframmi fino ad ottenere che l'indice di misura nel mirino il tempo desiderato. Tenere la misurazione: Premere il pulsante fino al segnale verde, inquadrare il soggetto e poi schiacciare il pulsante a fondo.

Esposizione senza l'automatismo

Riprese con luce lampo

Con la manopola dei tempi **15** fate coincidere con l'indice **14** il simbolo corrispondente al tipo di flash che intendete usare: simbolo \downarrow per lampeggiatori elettronici, simbolo \emptyset per lampeggiatore a lampadine dei tipi AG, XM5B, M3, ecc.: in entrambi i casi il tempo d'otturazione è di $1/40$ sec. Il lampeggiatore va agganciato direttamente all'attacco a slitta **19**, oppure fissato con una staffa all'attacco per treppiede **36**.

Nel caso dei lampeggiatori con contatto centrale (senza cavetto sincro) il collegamento elettrico con la macchina fotografica è assicurato automaticamente dal contatto incluso nell'attacco a slitta **19**.

Trattandosi invece di lampeggiatori senza contatto centrale, innestate la spina terminale del cavetto sincro nell'attacco **4**.

Il diaframma va regolato manualmente in base alla distanza di ripresa e al numero guida del lampeggiatore (v. istruzioni d'uso di quest'ultimo).

Riprese con regolazione manuale

Sono necessarie, a volte, quando si deve lavorare con tempi prefissati, e possibili ancora previa esclusione dell'automatismo.

Dapprima misurare come di consueto l'esposizione nella posizione «A», e prendere nota del diaframma preselezionato e del tempo impostato. Questa combinazione tempo/diaframma può essere modificata gradatamente fino al tempo voluto agendo sulla manopola dei tempi **15** o sulla ghiera dei diaframmi **9**. Ogni valore di diaframma in più o in meno corrisponde, rispettivamente, a un raddoppio o a un dimezzamento del tempo d'otturazione: per esempio, da diaframma 8 a 11 = da $1/125$ a $1/60$ sec.

Importante: fra la misurazione e lo scatto le condizioni di luce **non** devono cambiare, perché altrimenti è indispensabile provvedere ad una nuova misurazione!

Applicazione della selezione manuale: riprese che esigono un tempo d'otturazione piuttosto breve per evitare sfocature da movimento (istantanee in genere, fotografia sportiva, scene di traffico urbano, bambini, animali, ecc., oppure fotografie da veicoli in movimento: automobile, treno, nave, aereo).

Riprese senza pile

Determinate la giusta esposizione con un esposimetro manuale separato, o sfruttando l'esposimetro incorporato di un secondo apparecchio fotografico; all'occorrenza, deducete o stimate i valori d'esposizione consultando il foglietto d'istruzione incluso in ogni confezione di pellicola. Regolate il diaframma con la ghiera **9** e il tempo con la manopola **15**.

Al termine di tutte le riprese effettuate senza l'automatismo, riportate la manopola **15** su «A» per riattivare l'automatismo dei tempi d'otturazione.

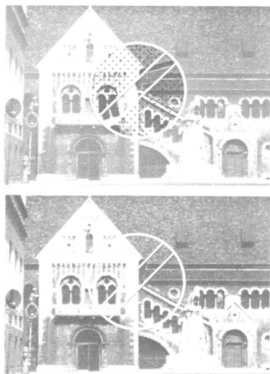


Fig. C

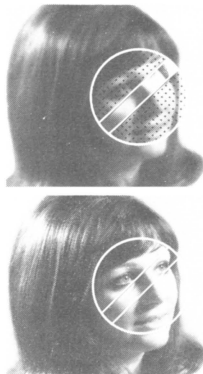


Fig. D

Messa a fuoco

Se il soggetto inquadrato presenta uno spigolo o una linea verticale od orizzontale ben definita, puntate l'apparecchio in maniera che tale linea passi per il centro del mirino. Quindi, facendo rotare opportunamente la ghiera di messa a fuoco **32** provocate il raddrizzamento della linea che appare deformata nell'indicatore di nitidezza obliquo → fig. **C**. Avrete trovato così la distanza giusta, con la quale è assicurata la nitidezza voluta di tale linea sia sul vetro smerigliato che nel retino centrale a microprismi.

La distanza regolata è leggibile sulla scala **31** in corrispondenza dell'indice **10**.

I soggetti privi di linee ben definite possono essere messi a fuoco sul retino a microprismi o sul vetro smerigliato → fig. **D**.

Chi porta occhiali può servirsi, eventualmente, di una lente correttiva che potrà richiedere al suo ottico (la montatura per la lente correttiva può essere richiesta alla Rollei specificando il n° cat. 977.210).

Per le riprese su pellicola per infrarosso

(punta di sensibilità per lunghezze d'onda dell'ordine di 800 nm), cominciate a mettere a fuoco nella maniera abituale (v. sopra), poi leggete la distanza regolata in corrispondenza dell'indice **10**, applicate il filtro per infrarosso e riportate la distanza suddetta in corrispondenza della marca per l'infrarosso **11**.

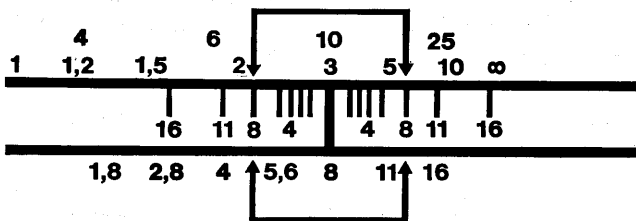
Diaframma e profondità di campo

Preselezionate il diaframma mediante la ghiera **9**. Il valore desiderato deve andare a collimare con l'indice **10**.

Il valore di diaframma è in relazione diretta con la profondità di campo: quanto più piccolo è tale valore, tanto maggiore sarà l'apertura dell'obiettivo e tanto più ristretta la profondità di campo.

La profondità di campo può anche essere osservata visivamente sul vetro smerigliato del mirino: basta azionare il tasto **7**, e il diaframma si chiude automaticamente al valore preselezionato, ciò che permette di verificare se le parti dell'inquadratura che vi interessano sono realmente a fuoco. Premendo nuovamente il tasto **7** il diaframma si apre nuovamente al massimo, salvo poi richiudersi automaticamente sul valore preselezionato nell'istante dello scatto.

Fig. E



Letture della scala delle profondità di campo: sulla scala **12** il valore di diaframma regolato delimita, ai due lati dell'indice di collimazione **10**, la fascia di nitidezza corrispondente alla

profondità di campo sulla ghiera di messa a fuoco **32** (diametro di dispersione $z = 50 \mu$; ove la nitidezza costituisca un fattore particolarmente critico, è consigliabile diaframmare di più).

Esempio in fig. **E**: obiettivo 1 : 1,8/50 mm, diaframmato a f/8, distanza regolata 3 m, profondità di campo da 2,2 m a 6 m.

Lettura dei tabellare: i valori esatti sono rilevabili, per tutti gli obiettivi, dalla tabella Rollei «Profondità di campo 35 mm SLR».

La ripresa

Inquadrate nel mirino il centro del soggetto, o la parte essenziale dello stesso, e premete a fondo il pulsante di scatto **2** (segnale verde = corretta esposizione automatica, segnale rosso = rischio del sottoesposto). Per effetto di questa manovra lo specchio reflex scatta all'insù, il diaframma si chiude fino al valore preselezionato e l'otturatore a tendina scatta col tempo d'otturazione regolato. Subito dopo lo specchio si riabbassa e il diaframma si riapre al massimo.

Se il tasto di chiusura del diaframma **7** viene premuto, il diaframma mantiene l'apertura regolata anche dopo lo scatto e il riarmo dell'otturatore (con obiettivi di simulatori di diaframmi: indicazione con segnale rosso nel mirino).

Scattata la fotografia, preparate la macchina fotografica per la ripresa seguente azionando la leva di carica rapida **22** fino all'arresto.

Fotografie con l'autoscatto

Premete verso l'alto la levetta **5**, fino all'arresto. Spingete il pulsante d'avvio **6** in direzione della freccia. La levetta di cui sopra impiega circa 6 secondi per tornare alla posizione di riposo, quando l'otturatore scatterà col tempo preselezionato. Le esposizioni a tempo (manopola **15** su «B») **non** sono possibili col meccanismo dell'autoscatto.

Riprese con filtri

Avvitare il filtro nella filettatura frontale **33** dell'obiettivo, senza stringere troppo. L'impiego dei filtri non richiede alcuna correzione dell'esposizione, in quanto il sistema di misurazione dell'apparecchio riceve già luce filtrata.

Per maggiori notizie in merito, vi rimandiamo alla tabella dei filtri contenuta nello stampato Rollei «Accessori 35 mm SLR».

Riprese col paraluce

Il paraluce è sempre raccomandabile: l'obiettivo rimane protetto da irradiazioni dirette, spruzzi d'acqua, pioggia, ecc., la brillantezza e la nitidezza delle immagini ne vengono migliorate.

A seconda della focale dell'obiettivo in servizio si può usare: paraluce rettangolare per focale 25 mm,

paraluce pieghevole per focali 35-50 mm (e, con effetto un po' attenuato, sino alla focale 135 mm),

paraluce a vite per focali 85-135 mm,

paraluce telescopico per focale 200 mm.

Il trattino di collimazione del paraluce rettangolare deve essere fatto coincidere con l'indice **10**.

È possibile pure l'uso contemporaneo di filtri e paraluce. Consultate in merito lo stampato Rollei «Accessori 35 mm SLR».

Riprese col obiettivi di altra marca

Per la misurazione dell'esposizione, coprire la finistrella **3** per evitare sottoesposti ed infiltrazione di luce di disturbo (importante p. es. per un obiettivo chromio e/o luce debole).

Prelievo della pellicola impressionata

Scattata l'ultima foto, sbloccate la sicura contro il riavvolgimento fortuito **35**, estraete la manovella di riavvolgimento **23** e giratela nella direzione della freccia della manovella finché il contafotogrammi **26** non si è azzerato e avvertite una lieve resistenza (la pellicola si libera dalla bobina d'avvolgimento). A questo punto – e non prima! – aprite il dorso dell'apparecchio tirando in fuori la manopola di riavvolgimento **23** e levate il caricatore contenente la pellicola impressionata.

Cambio di obiettivo

Per togliere e applicare gli obiettivi il tasto di chiusura del diaframma 7 non deve mai essere schiacciato.

Premete la sicura rossa **8** e svincolate l'obiettivo dall'attacco a baionetta dell'apparecchio girandolo verso sinistra. Aprite al massimo il diaframma del nuovo obiettivo e applicatelo in maniera che i due punti rossi dell'obiettivo e dell'apparecchio coincidano, poi fate rotare l'obiettivo verso destra sino a provocarne il bloccaggio.

Riprese ravvicinate

Tubi di prolunga e soffietto

L'applicazione davanti all'apparecchio avviene come già descritto a proposito del cambio di obiettivo. Applicare quindi davanti al tubo l'obiettivo, sempre con innesto a baionetta.

I tubi di prolunga possono anche venire combinati fra di loro o aggiunti al soffietto.

Per gli adattatori M 42, Rollei «retro», per microscopio e per macroobiettivi → stampato Rollei «Accessori 35 mm SLR».

Misurate sempre l'esposizione soltanto col tasto diaframatore **7** abbassato (misurazione col diaframma di lavoro). La linea **18** indica la posizione del piano della pellicola.

Cura e manutenzione

Un'accurata manutenzione dell'apparecchio fotografico e dei suoi accessori ne preserva il valore e ne garantisce la perfetta efficienza per anni e anni.

Pulizia

La eseguirete periodicamente, a intervalli più o meno lunghi a seconda delle condizioni d'impiego. Togliete la polvere esterna e interna dall'apparecchio e dagli accessori con un pennello di setola e una pompetta di gomma. Pulite le parti esterne con un panno morbido, gli elementi ottici con le apposite cartine per la pulizia di lenti. Non pulite mai lo specchio reflex, nè toccate con le dita le parti interne dell'apparecchio o la tendina dell'otturatore. Borsa «pronto», valigetta e astucci vanno spolverati e spazzolati.

Rollei-Service

Rollei-Service, il servizio d'assistenza Rollei, è a vostra disposizione in tutto il mondo con tecnici specializzati presso la nostra sede in Germania. Anche il vostro rivenditore autorizzato Rollei sarà lieto di aiutarvi a risolvere qualsiasi dubbio o problema attinente alla fotografia Rollei.

Numeri di matricola

Trascrivete e conservate i numeri di matricola dell'apparecchio e dei singoli obiettivi. Tali numeri vi permetteranno di far valere il vostro diritto di proprietà in caso di perdita o di scambio fortuito.

Dati tecnici

Tipo di apparecchio: Reflex monobiettivo piccolo formato (24 x 36 mm) con automatismo disinseribile per la regolazione dei tempi d'otturazione previa preselezione del diaframma e misurazione della luce attraverso l'obiettivo a tutta apertura.

Caratteristiche principali: Attacco a baionetta Rollei per obiettivi intercambiabili, attacco a slitta con contatto centrale, sistema di caricamento rapido, otturatore a tendina ad arma-

mento rapido e blocco contro le doppie esposizioni e gli scatti a vuoto, tasto di chiusura del diaframma con dispositivo di blocco, tasto di correzione per controluce integrato nel pulsante di scatto, autoscatto con pulsante di comando (tempo di ritardo circa 6 secondi), attacco filettato per scatto flessibile, contafotogrammi progressivo ad azzeramento automatico con controllo di caricamento e di riavvolgimento, passo a vite per treppiede (1/4"), occhielli per cinghia a tracolla.

Misurazione dell'esposizione: Sistema fotometrico con misurazione attraverso l'obiettivo mediante fotodiode al silicio; misurazione integrale «center-weighted» con accentuazione della zona centrale. Misurazione a tutta apertura o col diaframma di lavoro, a seconda dell'equipaggiamento ottico. Sensibilità di pellicola regolabili 15-36 DIN/25-3200 ASA, campo di misura con pellicola 21 DIN/100 ASA e obiettivo 1 : 1,8/50 mm da 1 a 16.000 cd/m²; comando elettronico automatico dell'otturatore in base al diaframma preselezionato, alimentazione elettrica assicurata da 4 pile all'ossido d'argento 1,5 V, alloggiata nel fondo dell'apparecchio, con inserzione a mezzo leva di carica rapida e manopola dei tempi. Doppia indicazione di batterie inserite.

Sistema di mira: A pentaprisma, con specchio reflex a ritorno istantaneo. Lastrina di messa a fuoco con indicatore di nitidezza obliquo, retino centrale a microprismi e lastrina microsmmerigliata con lente di Fresnel. Indicazione del diaframma, indicazione del tempo d'otturazione, indicazione dei limiti superiore e inferiore del campo di misura, segnale di avvertimento per le pose lunghe: segnale LED verde per l'indicazione di automatismo in servizio e di diaframma, segnale LED rosso per l'indicazione dei limiti del campo di misura e della posizione del tasto diaframmatore; controllo dello stato di carica delle pile.

Oculare del mirino, chiudibile, con montatura per paraocchio e lente correttiva. Immagine nel mirino a lati non invertiti ed esente da parallasse.

Otturatore a tendina: Tempi d'otturazione impostati in automatico $\frac{1}{1000}$ –4 sec, regolabili manualmente da $\frac{1}{1000}$ a $\frac{1}{30}$ sec, più posa B con indicazione dei tempi lunghi; contatti sincro/X e FP commutabili, $\frac{1}{40}$ sec, con attacco diretto o mediante cavetto.

Dimensioni: 146 x 92 x 99 mm con obiettivo 1 : 1,8/50 mm.

Peso: circa 895 g con obiettivo 1 : 1,8/50 mm.

Obiettivi intercambiabili: v. pag. 82.

Accessori:

Paraluce; rettangolare / tipo A per obiettivo 1 : 2,8/25 mm – a vite / tipo B per obiettivo 1 : 1,4/35 mm – a vite / tipo C per obiettivo 1 : 1,4/85 mm – a vite / tipo D per obiettivi 1 : 2,8/85 mm e 1 : 4/135 mm – pieghevole / tipo E per obiettivi 1 : 2,8/35 mm, 1 : 1,4/50 mm e 1 : 1,8/50 mm; con effetto leggermente attenuato, anche per obiettivi 1 : 2,8/85 mm e 1 : 4/135 mm.

Filtri giallo medio, verde, arancione, rosso chiaro, anti-UV, R 1,5 (skylight), grigio – 2, grigio – 3, per infrarosso; filtro polarizzatore, diffusori.

Adattatore «retro», adattatori per macroobiettivi, adattatore per microscopio, adattatori per M 42/filettatura Pentax-Praktica.

Tubi di prolunga da 7,8 – 15 – 30 – 50 mm con automatismo del diaframma, soffiato con automatismo del diaframma.

Paraocchιο, montatura per lente correttiva dell'oculare, coperchietti di protezione per corpo macchina e obiettivi, borsa «pronto», borsa per apparecchio e accessori, astucci per obiettivi, cinghia a tracolla con poggiaspalla.

Handwritten signature or mark

Con riserva di modifiche senza preavviso alle caratteristiche tecniche e alla dotazione dell'apparecchio descritto.

Obiettivi intercambiabili	Distagon *	F-Distagon *	Distagon *	Distagon °	Distagon *	Distagon *
Apertura base	3,5	2,8	4	2,8	1,4	2,8
Focale	15 mm	16 mm	18 mm	25 mm	35 mm	35 mm
Campo dei diaframmi	3,5-22	2,8-16	4-22	2,8-22	1,4-16	2,8-22
Angolo diagonale	109°	180°	99°	80°	61°	61°
Angolo orrizontale	99°	141°	88°	70°	53°	52°
Angolo verticale	76°	89°	66°	50°	37°	36°
Numero di lenti	13	8	10	8	9	5
Numero di elementi	12	7	9	7	8	5
Messa a fuoco minima	0,16 m	0,3 m	0,3 m	0,25 m	0,26 m	0,4 m
Filettatura per filtri	**	**	-	E 49	E 67	E 49
Tipo di paraluce +	-	-	-	A	B	E
Lunghezza massima	104 mm	68 mm	61 mm	64 mm	85 mm	53 mm
Diametro	84 mm	70 mm	70 mm	62 mm	70 mm	62 mm
Peso (approssimativo)	760 g	345 g	300 g	310 g	470 g	210 g

*) made by Carl Zeiss, Oberkochen, Germania Federale +)
 °) made by Rollei su licenza Carl Zeiss; Rollei-HFT®: Reg. Trade Mark**)

Distagon °	Planar *	Planar °	Planar *	Sonnar °	Sonnar °	Tele-Tessar °	Tele-Tessar °
2,8	1,4	1,8	1,4	2,8	2,8	4	4
n 35mm	50 mm	50 mm	85 mm	85 mm	135 mm	135 mm	200 mm
2,8-22	1,4-16	1,8-16	1,4-16	2,8-22	2,8-22	4-32	4-32
61°	46°	45°	29°	29°	18°	19°	13°
52°	39°	38°	24°	24°	15°	16°	11°
36°	27°	26°	16°	16°	10°	10°	7°
5	7	7	6	4	4	4	6
5	6	6	5	4	4	4	5
n 0,4m	0,45 m	0,45 m	1 m	1 m	1,6 m	1,6 m	2,5 m
E 49	E 49	E 49	E 67	E 49	E 55	E 49	E 67
E	E	E	C	D+E	**	D+E	**
n 53mm	47 mm	47 mm	72 mm	52 mm	98 mm	98 mm	134 mm
n 62mm	62 mm	62 mm	70 mm	62 mm	62 mm	62 mm	76 mm
210g	230 g	185 g	535 g	195 g	450 g	375 g	580 g

+) v. anche pag. 81
k**) incorporato

Come rimediare se qualcosa non va

Inconveniente	Cause possibile	R
L'indice di misura non reagisce	Leva di carica ancora in posizione di riposo	P
	Il diaframma preselezionato è al di fuori del campo di lettura	p
	Pile esaurite, mal sistemate o mancanti; controllo pile inosservato	S
	Tasto di chiusura del diaframma premuto	a
	Errore di montaggio dell'obiettivo	a
Indice di misura nel campo rosso superiore o inferiore	Il diaframma preselezionato è al di fuori del campo di lettura	A
		d
L'otturatore non scatta	Leva d'armamento caricata soltanto in parte	A
	Levetta dell'autoscatto solo parzialmente caricata	p
Foto sottoesposta o solo parzialmente esposta	Lampeggiatore elettronico collegato al contatto ψ	S
	Lampade lampo FP usate col contatto ζ	a
	Contatto sincro non attivato	S
Foto sottoesposta	Errore di misurazione dell'esposizione	C
	Infiltrazione di luce attraverso l'oculare del mirino	U
Foto sotto o sovraesposta	Automatismo non inserito	e
	Non si è tenuto conto del segnale rosso	P
Pellicola sotto o sovraesposta	Errore di regolazione della sensibilità	d
Pellicola non impressionata	Mancato avanzamento della pellicola perché strappata o mal caricata	P
Sfocatura totale o parziale	Foto «mosse»: tempo d'otturazione troppo lungo in rapporto alla velocità di movimento del soggetto	A
	Apparecchio instabile: tempo d'otturazione troppo lungo per una ripresa a mano libera	R
La manopola di riavvolgimento non gira, contafotogrammi non reagisce	Errore di caricamento dell'apparecchio	S
	Pellicola strappata	s
La sicura contro il riavvolgimento non s'innesta, forte resistenza all'avanzamento della pellicola	Sfruttamento eccessivo della pellicola nel senso della lunghezza, svolgimento completo della pellicola	tr

Rimedio	Note
Portate la leva di carica rapida in posizione di pronto intervento	→ pag. 68
Selezionate un diaframma più chiuso o più aperto	→ pag. 69
Cambiate le pile o introducetele correttamente; attenti alle indicazioni del controllo pile	→ pag. 67
Azionate il tasto soltanto per le misurazioni col diaframma di lavoro	→ pag. 69
Aprite al massimo il diaframma dell'obiettivo prima dell'applicazione	→ pag. 78
Selezionate un diaframma più chiuso o più aperto	→ pag. 69
Spingete la leva di carica fino all'arresto	→ pag. 76
Caricate la levetta a fondo	→ pag. 76
Usando il lampeggiatore elettronico, servitevi esclusivamente del contatto $\frac{1}{2}$	Il contatto \emptyset è troppo rapido → v. pag. 72
Per le lampade lampo, servitevi esclusivamente del contatto \emptyset	Il contatto $\frac{1}{2}$ è troppo lento → pag. 72
Regolate la manopola dei tempi su $\frac{1}{2}$ o \emptyset	→ pag. 72
Eseguite la misurazione sulla parte più importante del soggetto	→ pag. 76
Servitevi del paraocchio, specialmente se portate occhiali	→ pag. 74
Portate la manopola dei tempi su «A»	→ pag. 68
Attenti al limite di misurazione	→ pag. 70 e 71
Regolate correttamente la sensibilità	→ pag. 66
Caricate correttamente la pellicola, azionate con decisione ma non troppo bruscamente la leva di carica	Controllo di trasporto pellicola → pag. 66
Selezionate un diaframma più aperto per avere un tempo d'otturazione più breve	→ pag. 69
Selezionate un diaframma più aperto, oppure sostenete meglio l'apparecchio o usate un treppiede; attenti all'indice delle pose lunghe	→ pag. 69
Caricate meglio la pellicola	→ pag. 66
Togliete il pezzo di pellicola strappato; riformatene il capo iniziale con un colpo di forbici e avvolgetela correttamente	→ pag. 66
L'avanzamento della pellicola non deve essere troppo brusco; tenete abbassata la sicura, riavvolgete un po' di pellicola e completate la corsa della leva di carica	Se la pellicola è uscita dal caricatore, aprite il dorso dell'apparecchio al buio e riavvolgete la pellicola a mano

Componentes y funciones

- 1 Ojete para correa portadora
- 2 Pulsador de medición/disparador con rosca para disparador de cable,
paso 1 = memorización de valor medido y control de funciones,
paso 2 = disparador
- 3 Ventanilla para la proyección en el visor de la abertura del diafragma
- 4 Conexión para el cable del flash, conmutable en X o FP
- 5 Palanca para armar el disparador automático
- 6 Botón para la puesta en marcha del disparador automático
- 7 Pulsador para el cierre del diafragma
- 8 Pulsador de bloqueo para desenclavar el acoplamiento de bayoneta (rojo)
- 9 Aro de graduación de diafragmas
- 10 Índice para distancia y diafragma
- 11 Marca para fotografías con película sensible a las radiaciones infrarrojas
- 12 Escala de profundidades de campo
- 13 Escala de diafragmas
- 14 Índice para el disco selector del tiempo de exposición
- 15 Disco selector del tiempo de exposición con marca «A» = automática,
⚡ = contacto X para flash electrónico,
⊕ = contacto FP para flash de bombilla
- 16 Aro de ajuste para la sensibilidad de película expresada en DIN/ASA
- 17 Índice para sensibilidades de película
- 18 Índice para el plano de la película
- 19 Zapata portaaccesorios con contacto central, conmutable en X o FP
- 20 Marca «ON» = «Conectado», visible al estar conectado la cámara

(Por favor, despléguese también la página 128)

- 21 Interruptor principal con campo rojo en posición conectada
- 22 Palanca para transporte rápido de la película en posición para pronto uso, a la vez interruptor principal
- 23 Pomo con manivela para rebobinar la película
- 24 Tapa del ocular
- 25 Ocular del visor
- 26 Cuentaimágenes
- 27 Piñón de arrastre de la película
- 28 Soportes para cartucho de la película
- 29 Tambor dentado
- 30 Carrete receptor
- 31 Escala de distancias en metros y feet
- 32 Aro de enfoque
- 33 Rosca para filtro o parasol
- 34 Tapa de cierre para el compartimiento de las pilas
- 35 Seguro contra el rebobinado involuntario
- 36 Rosca para trípode $\frac{1}{4}$ "
- 37 Compartimiento de las pilas
- 38+ Punto rojo marcado en el acoplamiento de bayoneta de la cámara
- 39+ Punto rojo marcado en el acoplamiento de bayoneta del objetivo
- 40* Sector de instantáneas
- 41* Sector de larga duración
- 42* Señal LED por diodo luminosa roja
- 43* Señal LED por diodo luminosa verde
- 44* Marca roja = límite de tiempo de exposición y señal de subexposición
- 45* Aguja del sistema de medición
- 46* Escala de tiempos de exposición
- 47* Marca verde = límite de tiempo de exposición y señal de sobrexposición

B. 100

+ sin figura
* → figura B

Colocación de la película (abstenerse esta operación a la luz directa del sol)

Tírese hacia afuera el pomo **23** hasta que la tapa posterior salta abriéndose. Introdúzcase el extremo inicial de la película bajo uno de los piñones de arrastre **27**. Pásese el cartucho de la película por encima de la pista de deslizamiento de la misma y colóquese aquél en los soportes **28** (tírese nuevamente, hasta llegar a tope, del pomo **23** y seguidamente introdúzcase completamente en la cámara dándole un ligero movimiento). Dese vueltas por el aro moleteado al carrete receptor **30** hasta que la perforación de la película quede encajada en toda su anchura en el tambor dentado **29**. Ciérrase la tapa posterior, enclavándola. Acciónense alternativamente la palanca **22** y el disparador **2** hasta que en el cuentaimágenes **26** aparezca el número «1» bajo la marca.

Siempre que quede un número visible en el cuentaimágenes, la cámara está cargada: control de carga. Si avanza la numeración en el cuentaimágenes, también tiene lugar el transporte de la película: control de transporte.

Ajustar la sensibilidad de la película

La sensibilidad expresada en valores DIN o ASA se indica en el envoltorio de la película o en las instrucciones de empleo que la acompañan.

Estírese hacia arriba el aro **16** hasta que quede encastar en el índice **17** (correspondiente a la sensibilidad de la película empleada).

Colocación de las pilas

Aflojar el tornillo de cierre en la tapa **34**, dándole un giro a izquierdas con una moneda. Frótese las pilas nuevas por ambas caras con un paño, eliminando la capa de óxido que eventualmente se haya formado. Colocar 4 pilas nuevas, según lo indica la figura **F**, en el compartimiento **37**, teniendo precaución en tomarlas únicamente por los bordes, sin tocar las caras anterior y posterior. Hacer encastrar la tapa **34** y apretar medianamente el tornillo.

Se podrán emplear baterías de óxido de plata 1.5 V. p. ej. Varta 7301, Mallory MS 76 H, así como productos equivalentes de otros fabricantes.

Después de haber colocado las pilas, poner la palanca **22** en la posición para pronto uso a fin de conectar el mecanismo de medición y el disparador. Apretar el pulsador **2** hasta el paso 1: la señal verde **43** (o roja **42**) → figura **B** indicará que las baterías suministran tensión suficiente. Esta señalización de tensión estará también automáticamente en funcionamiento para toda toma que se haga.

La vida útil de las baterías es de 1 a 2 años, si bien se recomienda proceder al cambio cada año. Baterías de repuesto se consiguen en todos los comercios de artículos fotográficos. En caso de preverse la no utilización de la cámara por largo tiempo, guárdense las pilas fuera de la misma. Las pilas se limpiarán de nuevo, de la forma descrita, antes de volver a colocarlas. Quitar siempre y en todo caso las pilas gastadas.

Si reina frío extremado, calentar previamente las baterías mediante el calor del cuerpo humano y colocarlas en la cámara poco antes de la toma.

Importante: Al proceder a recambios, recambiar siempre el juego completo de 4 unidades, y nunca sólo una o unas cuantas.

Exposición con temporización automática

Hacer encastrar el disco selector **15** con su marca verde «A» en el índice **14**. Llevar la palanca **22** hasta su tope hacia la derecha y dejar que retorne por efecto de su resorte: la cámara

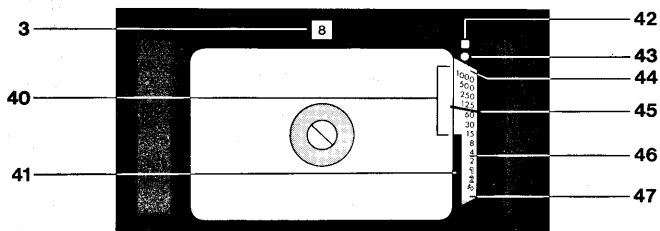


Fig. B

estará conectado y se verá le marca «ON» y el campo rojo en el interruptor principal 21. Abrir la tapa del ocular 24 girándola hacia la derecha.

Importante: El mecanismo de medición estará funcionando **únicamente** estando el automatismo temporizador conectado en posición «A» y estará desconectado al hallarse en posición $\frac{1}{2}$, 0, B y $\frac{1}{1000}$ – $\frac{1}{30}$ seg.

Medición con diafragma abierto

empleando objetivos para la Rollei SL 35 M / SL 35 ME y objetivos para la Rollei SL 35 / SL 350 con simulador de diafragma: **no oprimir** el pulsador 7.

Medición con diafragma de trabajo

empleando otros objetivos y con adaptadores, aros intermedios o aparato de fuelle: **oprímase** el pulsador 7.

Una posición incorrecta del pulsador 7 será señalizada por la señal luminosa roja 42 (por apretar el pulsador 2 hasta el paso 1), el mecanismo de medición esto desconectado.

Preseleccionar la abertura

según la claridad, la sensibilidad de la película y el sujeto: p. ej. abertura 11–16 con luz diurna clara en el verano, haciendo tomas en la playa o en la montaña, ó para películas de alta y elevadísima sensibilidad de 200–3200 ASA; abertura 8–16 para sujetos con gran profundidad de campo; abertura 2,8–5,6 para movimientos rápidos e instantáneas deportivas; abertura 1,8–2,8 para poca profundidad de campo; abertura 4–8 para películas

de poca o media sensibilidad de 25–160 ASA; abertura 1,8–4 habiendo poca luz para la toma, para tomas interiores o con niebla y lluvia (ejemplos para objetivo Planar 1,8/50 mm, aberturas para otros objetivos → página 106).

Verificar la posición de la aguja de medición

La aguja del sistema de medición **45** señala el tiempo de exposición impuesto automáticamente por la cámara conforme a la abertura preseleccionada. Dicho tiempo de exposición puede modificarse girando el aro **9**, y deberá quedar dentro del sector de instantáneas **40** por encima de la barra negra, entre $\frac{1}{15}$ y $\frac{1}{1000}$ seg. para disparar sin trípode o otro punto de apoyo.

Si esta aguja, aun después de haberse seleccionado la abertura más grande posible para el objetivo, aun quedase dentro del sector de tomas de larga duración **41** entre $\frac{1}{15}$ y 4 seg. esto será señal que no se podrá hacer la toma sin emplear un trípode o algún otro punto de apoyo para la cámara.

Las cifras negras en la escala **46** son fracciones de segundo, mientras que los tres valores más abajo, contorneados, significan segundos enteros.

La marca roja superior **44** (superior a $\frac{1}{1000}$ seg.) previene contra sobreexposiciones: la aguja se llevará nuevamente dentro del sector de medición seleccionando una abertura más pequeña. La marca roja inferior **47** (inferior a 4 seg.) previene de subexposiciones; en este caso se llegará nuevamente al sector medible seleccionando una abertura más grande.

Verificar la luz para la toma

Apretar el pulsador **2** hasta es paso 1: señal verde **43** = luz suficiente, señal roja **42** = luz insuficiente.

Las aberturas respectivamente elegidas se ven por encima de la imagen del visor por se proyectadas a través de la ventanilla **3**, siempre que se hayan colocado objetivos Rollei directamente en el acoplamiento de bayoneta de la cámara.

Al emplear objetivos granangulares Rollei con distancias focales de 15, 16 y 18 mm; al emplear adaptadores, aros intermedios o aparato de fuelle, y también al emplear objetivos de procedencia ajena, las aberturas se podrán leer únicamente desde afuera.

Corrección de exposición

La exposimetría dando la exposición correcta para condiciones promedio. Es recomendable proceder a una corrección en caso de fotografías a contraluz o de sujetos con contraste muy grande: Después de la medición, mantener el pulsador **2** oprimido hasta el paso **1**. Acérquese la cámara lo suficiente al sujeto para que el campo abarcado por el visor quede cubierto en su mayor parte o totalmente por el sujeto principal. Elijase entonces la abertura requerida y fotografíese después de haber vuelto al punto de emplazamiento primitivo – ó vítese con la cámara un sujeto similar (en caso necesario la propia palma de la mano), en el supuesto de que presente un contraste normal entre su iluminación y la de su fondo, estando sometido a la misma iluminación.

Mídase la abertura requerida y luego fotografíese adoptando la exposición obtenida.

Exposición con tiempo predeterminado

p. ej. para movimientos rápidos, tomas deportivas etc.: gírese el aro **9** hasta la aguja **45** señalizada el tiempo necesario. Memorización de valor medido: mantener el pulsador **2** oprimido hasta el señal luminosa verde, apuntar el sujeto y luego terminar de oprimir el disparador.

Importante:

Cuando se prevan intervalos largos entre fotografías, desconéctese el exposímetro a fin de evitar un gasto inútil de las pilas: desconectar el interruptor principal **21** con la palanca de transporte rápido, en este caso se tapaná la marca roja «ON».

Exposición sin temporización automática

Tomas con flash

Según la clase del flash empleado, ajustar con el disco selector **15**, colocar el símbolo de destello correspondiente sobre el índice **14**: para flashes electrónicos el símbolo de destello \downarrow , para flashes de bombilla del tipo AG, XM5B, M3 etc. el símbolo de bombilla \emptyset , en ambos casos el tiempo de exposición se ajustará en $\frac{1}{40}$ seg. El flash se introduce en la zapata portaaccesorios **19** o bien se sujeta con un perfil especial en la rosca para trípode **36**.

Tratándose de un flash con contacto central (sin cable), la conexión eléctrica con la cámara tiene lugar directamente mediante el contacto en la zapata portaaccesorios **19**.

Enchúfese la clavija del cable sincro (tradándose de flashes sin contacto central) en la hembrilla **4**.

La abertura de diafragma se calcula en base a la distancia hasta el sujeto fotografiado y el número guía del flash (véanse las correspondientes instrucciones de empleo).

Tomas con libre elección de tiempo

son necesarias para ajustar tiempos predeterminados y resultan también posibles desconectando la temporización automática:

Primeramente se mide la exposición de la forma usual en posición «A» y se memoriza la abertura preseleccionada y el tiempo impuesto por la cámara. Esta combinación entre tiempo y abertura se modifica paso por paso en el disco selector **15** y el aro **9** hasta haber llegado al tiempo necesario. En este caso cada paso de encaste del diafragma corresponderá también respectivamente a un paso de encaste de tiempo: p. ej. cambiar de abertura 8 a 11 = cambiar de tiempo $\frac{1}{125}$ a $\frac{1}{60}$ seg.

Importante: La luz disponible para la toma **no** deberá sufrir alteración entre la medición y la exposición; de no ser así se tendrá que repetir la medición.

Empleo de la libre elección de tiempo:

Tomas que exigen un tiempo de exposición lo suficientemente corto a fin de obtener nitidez en los movimientos (instantánea, deporte, tráfico callejero, niños, animales, etc.) o para evitar fotos movidas (tomas desde el coche, tren, barco, avión, practicando alpinismo, etc.).

Haciendo tomas habiendo fallado las pilas

Averiguar la exposición con un fótometro independiente o una segunda cámara fotográfica, de no disponer de esta posibilidad averiguarla mediante el volante que acompaña la película o calcularla con aproximación. Graduar la abertura y el tiempo con el aro 9 y el disco selector 15.

Importante para todas tomas sin automática

Hacer retornar el disco selector del tiempo a la posición «A» a fin de estar nuevamente dispuesto para la toma con la temporización automática.

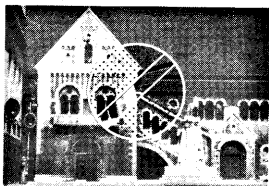


Fig. C

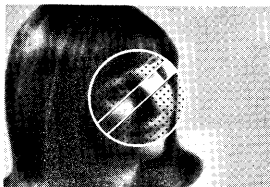


Fig. D

Enfoque

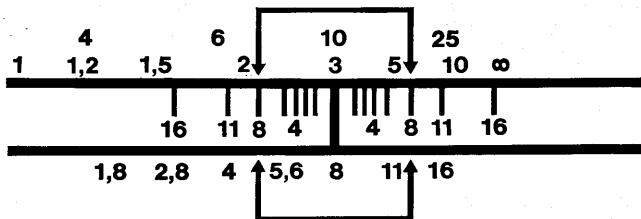
Caso de que exista, obsérvese una arista o línea vertical o horizontal del sujeto de tal forma que pase exactamente por el centro del visor. Sitúese en posición recta la línea aparentemente torcida en el indicador de nitidez inclinado, girando el aro de enfoque **32** → figura **C**. Con ello se habrá graduado la distancia correcta, apareciendo al propio tiempo nítida dicha línea en el vidrio deslustrado y en la zona de los microprismas.

La distancia graduada puede leerse en la escala **31**, frente al índice **10**.

Los sujetos sin líneas destacadas pueden enfocarse mediante la zona de los microprismas o en el vidrio deslustrado → figura **D**.

A las personas que utilizan gafas se les recomienda que enrosquen lentes de corrección en el ocular del visor, preparadas por un óptico (montura para la lentilla de corrección suministrable bajo N^o de Ref. 977 210).

Fig. E



Tomando fotografías sobre película infrarroja

(cuyo máximo de sensibilidad de 800 nm) en primer lugar procédase al enfoque, tal como se ha indicado anteriormente. Tras esto léase la distancia graduada en el índice **10**, colóquese el filtro infrarrojo y sitúese la distancia leída ante la marca **11**.

Diafragma y profundidad de campo

Elijase el diafragma deseado girando el aro **9**. El valor deseado debe quedar frente al índice **10**.

La abertura del diafragma depende de la profundidad de campo requerida. Cuanto menor sea el número indicativo de la abertura del diafragma, tanto mayor será la abertura verdadera del objetivo y tanto menor la profundidad de campo.

La profundidad de campo puede también controlarse en el vidrio deslustrado del visor: Oprimiendo el pulsador **7** se cierra el diafragma a la abertura elegida, siendo así posible hacer coincidir la distancia de perfecto enfoque con la zona deseada del sujeto. Volviendo a oprimir el pulsador **7**, el diafragma retornará de nuevo a la abertura total, y al disparar se cierra automáticamente al valor previamente elegido.

Lectura en la escala de profundidades de campo: Aquí el valor correspondiente a la abertura del diafragma elegido y marcado en la escala **12** indicará a ambos lados del índice **10** la zona

abarcada por la profundidad de campo en el aro de enfoque **32** (círculo de divergencia $z = 50 \mu$; en caso de requerirse una nitidez todavía mayor, será preciso cerrar aun más el diafragma).

Ejemplo en la figura **E**: Objetivo f 1,8/50 mm, diafragmado a $f/8$, distancia graduada 3 m, profundidad de campo desde aprox. 2,2 m hasta 6 m.

Lectura en tablas: La tabla de profundidades de campo de Rollei 35 mm SLR contiene valores exactos para todos los objetivos.

La fotografía

Apuntar con el visor el punto céntrico o más importante de la imagen y oprimir el pulsador **2** hasta el paso 1 (señal verde en el visor = exposición correcta automática, señal roja = peligro de subexposición).

Al efectuar esta operación, el espejo **bascula** hacia arriba, el diafragma graduado se cierra al valor previamente elegido y el obturador de cortinilla se desplaza permitiendo el paso de la luz por el tiempo de exposición ajustado. Tras esto el espejo **bascula** inmediatamente de nuevo hacia abajo y el diafragma **vuelve** a su abertura anterior, es decir a la correspondiente a la abertura total del objetivo.

Estando oprimido el pulsador **7**, para el cierre del diafragma, el diafragma se mantiene cerrado en el punto preseleccionado, aun después de disparar y de volver a armar el obturador (señalización por señal roja en el visor con objetivos de simulador de diafragma).

Después del disparo se armará la cámara para la toma siguiente, para ello se desplaza la palanca **22** siempre hasta llegar a tope.

Fotografía con disparador automático

Empújese hacia arriba, hasta el tope, la palanca **5**. Empujar el botón para la puesta en marcha **6** en dirección de la flecha; la palanca **vuelve** a su posición de reposo en aprox. 6 seg, tras lo cual el obturador realiza la exposición en el tiempo preelegido.

Las exposiciones con pose (botón selector **15** en «B») no son posibles con el mecanismo del disparador automático.

Fotografía con filtro

Enroscar el filtro en la rosca **33** hasta dejarlo medianamente apretado. Los factores de prolongación debido al filtrado son considerados automáticamente.

Más detalles contiene la tabla de filtros del catálogo Rollei «Accesorios 35 mm SLR».

Fotografía con parasol

es algo siempre recomendable: el objetivo es protegido contra fuentes luminosas directas, salpicaduras de agua y gotas de lluvia, el brillo y la nitidez resultan mejores.

Según la distancia focal del objetivo se emplean: parasol rectangular para distancia focal de 25 mm, parasol plegable para 35–50 mm (con efecto algo menor hasta 135 mm) de distancia focal,

parasol enroscable para distancia focal de 85–135 mm, parasol desplegable para distancia focal de 200 mm.

El parasol rectangular deberá señalar con su marca lineal sobre el índice **10**.

El empleo simultáneo de filtros y parasol es posible, más detalles contiene igualmente el catálogo Rollei «Accesorios 35 mm SLR».

Fotografía con objetivos de otros marcos

Al medición de exposición, tapar la ventanilla **3** para evitar la penetración de la luz parásita (importante con iluminación tenue y/o con objetivos chromios).

Forma de retirar la película

Oprimiendo el botón **35** se desbloquea el seguro contra rebobinados involuntarios y luego se da vueltas al pomo para rebobinar **23** en el sentido indicado por la flecha hasta que el cuentaimágenes **26** vuelva a señalar la cifra 0, notándose entonces una ligera resistencia (la película se desprende del carrete receptor). Sólo ahora se abrirá la tapa posterior, tirando hacia afuera el pomo de rebobinado **23** y se retirará el cartucho que contiene la película.

Cambio del objetivo

Para colocar y retirar los objetivos no deberá estar oprimido el pulsador 7.

Oprímase el pulsador de bloqueo **8**, y sáquese el objetivo del acoplamiento de bayoneta de la cámara, girándolo hacia la izquierda. Abrir por completo el diafragma del objetivo de recambio y colocarlo de tal forma que el punto rojo coincida con el otro punto roja, y luego gírese a derechas hasta hacerlo encajar en su alojamiento.

Fotografías a corta distancia

Aros intermedios y aparato de fuelle

El montaje en la cámara tiene lugar en la forma ya descrita para el cambio del objetivo. De la misma forma han de sujetarse los objetivos en la bayoneta delantera.

Los aros pueden emplearse también combinados, o montados adicionalmente en el aparato de fuelle.

Adaptadores para objetivos ampliadores, para fotomicrografía, o adaptadores de acoplamiento M 42 y retro → catálogo Rollei «Accesorios 35 mm SLR».

Midase la exposición **únicamente** con el pulsador **7** oprimido (medición con el diafragma de trabajo). El índice **18** indica la posición del plano de película.

Los cuidados idóneos

de la cámara y de sus accesorios conservan su valor y garantizan la seguridad de funcionamiento por muchos años.

Limpieza

La limpieza conviene realizarla a intervalos regulares, que serán más o menos largos según como se utilice la cámara: límpiense el interior y exterior de la cámara y de los accesorios con un pincel de pelo y un fuelle soplador de caucho. Límpiense las superficies exteriores con un paño suave y seco, y los elementos de vidrio con papel para la limpieza de lentes. No limpiar nunca el espejo, y no tocar con los dedos las piezas interiores de la cámara ni la tela cauchutada del obturador de cortenilla. El estuche o maletín para pronto uso se limpia soplando y cepillando.

El servicio Rollei

está representado tanto en el país como en el extranjero por numerosos talleres concesionarios distribuidos por todo el mundo:

Sus especialistas adiestrados en fábrica, y también los concesionarios de Rollei, atenderán su cámara con toda profesionalidad y le solventarán todas las consultas relacionadas con la fotografía.

Número de fabricación

Cada cámara y cada objetivo llevan un número de fabricación. Recomendamos anotar estos números, a fin de que en caso de pérdida o confusión pueda hacerse valer el derecho de propiedad.

Datos y valores numéricos

Tipo: Cámara reflex de un solo objetivo 24 x 36 mm con temporización automática de operación tras preselección de la abertura del diafragma, desconectable, y exposimetría a través del objetivo con diafragma totalmente abierto.

Dotación: Acoplamiento bayoneta Rollei para objetivos intercambiables, zapata portaaccesorios con contacto central, sistema para carga rápida de la película, obturador de cortinilla de tela cauchatada rápidamente armable, bloqueo para evitar exposiciones dobles y transporte en blanco, pulsador para cierre del diafragma con dispositivo de bloqueo, tecla de corrección de contraluz integrada en el disparador, disparador automático con pulsador para la puesta en marcha, rosca para el disparador de cable, cuentaimágenes de retorno automático a cero con control de carga y rebobinado de la película, rosca para trípode $1/4''$, ojetes para la correa de transporte.

Exposimetría: Con fotodiodo de silicio a través del objetivo, fotométrico de la totalidad del campo abarcado y teniendo especialmente en cuenta la iluminación reinante en el centro de la imagen; según la dotación del objetivo medición con diafragma abierto o con la diafragma de trabajo. Ajuste a sensibilidades de película 15-36 DIN / 25-3200 ASA, alcance de medición con película 21 DIN / 100 ASA desde 1-16 000 cd/m^2 con objetivo 1,8/50 mm; gobierno electrónico/automático del obturador tras preselección del diafragma; suministro de energía a través de 4 baterías de óxido de plata de 1,5 V en el fondo de la cámara, conexión a través de la palanca de transporte rápido y del disco selector de tiempo de exposición, señalización doble de estado conectado.

Sistema del visor: Pentaprisma, espejo oscilante rápido de retroceso amortiguado. Vidrio deslustrado para enfoque con indicador oblicuo de la zona enfocada, aro de microprismas y vidrio deslustrado provisto de lente de Fresnel. Indicación de la abertura del diafragma, indicación del tiempo de exposición, indicación del límite de medición superior y inferior, marca avisadora de tiempos de larga duración; señal verde LED de diode luminiscente señalizando servicio automático y memorización de valor medido, señal roja LED de diode luminiscente señalizando límites de la zona de medición y posición del pulsador para cierre del diafragma; señalización de control de la tensión de pilas.

Ocular del visor con tapa y soporte para anteojera de caucho y lentes de corrección. Imagen del visor sin cambiar de mano y exenta de paralaje.

Obturador de cortinilla: Tiempos de exposición impuestos automáticamente desde $1/1000$ –4 seg, tiempos de exposición graduables a mano desde $1/1000$ – $1/30$ seg y B; sincronización conmutable X y FP a $1/40$ seg tanto en el contacto central como en el contacto para cable.

Dimensiones: aprox. 146 x 92 x 99 mm con objetivo 1,8/50 mm.

Peso: unos 895 g con objetivo 1,8/50 mm.

Objetivos intercambiables: véase página 104.

Accesorios:

Parasoles;

en forma rectangular / tipo A para objetivo 2,8/25 mm –
en forma roscable / tipo B para objetivo 1,4/35 mm –
en forma roscable / tipo C para objetivo 1,4/85 mm –
en forma roscable / tipo D para objetivos 2,8/85 mm y 4/135 mm –
en forma plegable / tipo E para objetivos 2,8/35 mm, 1,4/50 mm
y 1,8/50 mm; con efecto algo menor también para objetivos
2,8/85 mm y 4/135 mm.

Filtros amarillo medio, verde, anaranjado, rojo claro, ultra-
violeta, R 1,5, gris – 2, gris – 3, infrarrojo; filtro de polarización,
suplemento suavizador.

Adaptador retro Rollei, adaptador para fotomicrografía, adap-
tador para objetivos ampliadores, adaptador con M 42/rosca
Pentax-Practica.

Juego de aros intermedios 7,8 – 15 – 30 – 50 mm con sistema
automático de cierre brusco del diafragma, aparato de fuelle
con sistema automático de cierre brusco del diafragma.

Ocular de caucho, montura para lentes de corrección, tapa
protectora para el objetivo y la caja de la cámara, estuche
para pronto uso, bolso combinado, receptáculo para objetivos,
correa hombrera con protección de deslizamiento.

Reservado modificaciones técnicas y la variación del alcance
del suministro.

Objetivos intercambiables	Distagon *	F-Distagon *	Distagon *	Distagon °	Distagon °	Distagon °
Apertura inicial	3,5	2,8	4	2,8	1,4	2
Distancia focal	15 mm	16 mm	18 mm	25 mm	35 mm	35
Gama de aperturas	3,5-22	2,8-16	4-22	2,8-22	1,4-16	2
Angulo diagonal	109°	180°	99°	80°	61°	6
Angulo horizontal	99°	141°	88°	70°	53°	5
Angulo vertical	76°	89°	66°	50°	37°	3
Numero de lentes	13	8	10	8	9	5
Numero de elementos	12	7	9	7	8	5
Distancia mínima	0,16 m	0,3 m	0,3 m	0,25 m	0,26 m	0
Rosca para filtro	**	**	-	E 49	E 67	E
Parasol de tipo +	-	-	-	A	B	E
Longitud total	104 mm	68 mm	61 mm	64 mm	85 mm	5
Diámetro	84 mm	70 mm	70 mm	62 mm	70 mm	6
Peso aprox.	760 g	345 g	300 g	310 g	470 g	2

*) made by Carl Zeiss, Oberkochen, West Germany °) made by Rollei bajo licencia Carl Zeiss; Reg. Trade Mark: Rollei-HFT®

Distagon *	Planar *	Planar *	Planar °	Sonnar °	Sonnar °	Tele-Tessar °	Tele-Tessar °
2,8	1,4	1,8	1,4	2,8	2,8	4	4
35 mm	50 mm	50 mm	85 mm	85 mm	135 mm	135 mm	200 mm
2,8-22	1,4-16	1,8-16	1,4-16	2,8-22	2,8-22	4-32	4-32
61°	46°	45°	29°	29°	18°	19°	13°
52°	39°	38°	24°	24°	15°	16°	11°
36°	27°	26°	16°	16°	10°	10°	7°
5	7	7	6	4	4	4	6
5	6	6	5	4	4	4	5
0,4 m	0,45 m	0,45 m	1 m	1 m	1,6 m	1,6 m	2,5 m
E 49	E 49	E 49	E 67	E 49	E 55	E 49	E 67
E	E	E	C	D+E	**	D+E	**
53 mm	47 mm	47 mm	72 mm	52 mm	98 mm	98 mm	134 mm
62 mm	62 mm	62 mm	70 mm	62 mm	62 mm	62 mm	76 mm
210 g	230 g	185 g	535 g	195 g	450 g	375 g	580 g

+) → página 103

**) incorporata

Corregir errores de manejo

Síntoma	Causa posible
Aguja de medición no reacciona	Palanca para el transporte rápido todavía en posición de reposo
	Abertura preelegida queda fuera de la zona de medición
	Pilas descargadas, o mal colocadas, o no colocadas. No se prestó atención a la señalización de tensión
	Pulsador para el cierre del diafragma oprimido
Aguja de medición está en el campo rojo superior o inferior	Objetivo mal colocado
	Abertura preelegida queda fuera de la zona de señalización
El obturador no dispara	Sólo se ha accionado parcialmente la palanca
	El disparador automático sólo se ha armado parcialmente
Imagen subexpuesta o expuesta parcialmente	Se ha empleado el flash electrónico con contacto Q
	Se ha empleado flash de bombilla con contacto \downarrow
	No se ha graduado el disco selector en ninguna de las posiciones para flash
Imagen subexpuesta	Exposición mal medida
	Con luz lateral fuerte, entrada de luz ajena a través del ocular del visor
Película subexpuesta o sobreexpuesta	No se conectó la temporización automática
	No se prestó atención a límite de medición
Película subexpuesta o sobreexpuesta	Sensibilidad de película ajustada incorrectamente
	Película no expuesta
Imagen parcial o totalmente desenfocada	No ha tenido lugar el transporte de la película, por estar mal colocada o haberse rasgado
	Movido el sujeto: tiempo de exposición demasiado largo para la velocidad del sujeto móvil
El pomo de rebobinado no gira al transportarse la película, el cuentaimágenes no reacciona	Movida la cámara: tiempo de exposición demasiado largo para toma con la mano
	Película mal colocada
El seguro contra rebobinado no bloquea, fuerte resistencia al transportar la película	Película rasgada
	Se ha aprovechado excesivamente la longitud de la película, película totalmente desenrollada de su cartucho

Solución	Observación
Llévese la palanca para transporte a la posición de pronto uso	→ página 89
Elijase una abertura mayor o menor	→ página 90
Cambiar las baterías o colocarlas (correctamente); prestar atención a la señalización de tensión	→ página 89
Oprímase el pulsador exclusivamente para mediciones con diafragma de trabajo	→ página 90
Abrir completamente el diafragma del objetivo antes de colocarlo	→ página 99
Preelegir una abertura de diafragma mayor o menor	→ página 90
Acciónese a tope la palanca para transporte	→ página 97
Acciónese a tope la palanca	→ página 97
Con flash electrónico, empléese únicamente el contacto \downarrow	Contacto \uparrow enciende demasiado pronto → página 93
Con bombillas de magnesio, empléese únicamente el contacto \uparrow	Contacto \downarrow enciende demasiado tarde → página 93
Ajustar el disco selector de tiempos en \downarrow o	→ página 93
Mídase la parte importante del sujeto	→ página 97
Utilícese el ocular de caucho, especialmente si se emplean gafas	→ página 95
Hágase encastrar el disco selector de tiempos en «A»	→ página 89
Prestar atención a límite de medición en el visor	→ página 91
Ajustar correctamente la sensibilidad de la película	→ página 88
Colóquese correctamente la película, acciónese la palanca con movimiento ininterrumpido pero no demasiado rápido	Control del transporte de la película → página 88
Preelegir una abertura más grande a fin de tener un tiempo de exposición más corto	→ página 90
Preelegir una abertura más grande o bien dar apoyo a la cámara o emplear un trípode prestar atención a la señalización de larga duración	→ página 90
Introdúzcase la película correctamente	→ página 88
Retírese el trozo rasgado de la película, recórtese el extremo dándole la forma adecuada y vuélvase a introducir	→ página 88
No avanzar la película forzando la palanca, manténgase oprimido el seguro, rebobínese algo de la película y termínese el movimiento de giro de la palanca	Caso de que la película se haya desprendido del cartucho: ábrase la tapa posterior en la oscuridad y enróllese la película a mano

Onderdelen en functie

- 1 Oogje voor draagriem
- 2 Meet- en ontspanner toets met schroefdraad voor draadontspanner,
 1. trap = vasthouden van meetwaarden en functie-controle
 2. trap = ontspanning
- 3 Venster voor diafragmawaarden
- 4 Aansluiting voor flietskabel, instelbaar op X of FP
- 5 Spanhefboom voor tijdontspanner
- 6 Startknop voor tijdontspanner
- 7 Toets voor diafragmasluiting
- 8 Blokkeerknop voor bajonetontgrendeling (rood)
- 9 Diafragma-instelring
- 10 Index voor afstand en diafragma
- 11 Infrarood index
- 12 Scherptediepteschaal
- 13 Diafragmaschaal
- 14 Index voor tijdinstelling
- 15 Tijd-instelschijf met de tekens "A" = automatisch,
⚡ = X-kontakt voor elektronenflits,
⊙ = FP-kontakt voor flitslampjes
- 16 Instelring voor filmgevoeligheid in DIN/ASA
- 17 Index voor filmgevoeligheid
- 18 Index voor filmvlak
- 19 Opsteekschoen met middenkontakt, instelbaar op X of FP
- 20 Aanduiding "ON" = "Aan",
zichtbaar bij ingeschakeld camera
- 21 Hoofdschakelaar met rode zone, in ingeschakelde stand
- 22 Snelspanhefboom in bedienbare stand,
tevens hoofdschakelaar

(Zee ook bladzijde 128)

- 23 Terugspoelknop met slinger
- 24 Oculairafsluiting
- 25 Zoekeroculair
- 26 Telwerk
- 27 Filmmeenemer
- 28 Houder voor filmpatroon
- 29 Getande trommel
- 30 Opwikkelspoel
- 31 Afstandsschaal in meter en feet
- 32 Instelring voor de afstand
- 33 Schroefdraad voor filter of zonnekap
- 34 Deksel voor batterijvakje
- 35 Terugspoelblokkering
- 36 Schroefdraad voor statief, 1/4"
- 37 Batterijvakje
- 38+ Rode punt aan bajonetsluiting van de camera
- 39+ Rode punt aan bajonetsluiting van het objectief
- 40* Gebied voor korte belichtingstijden
- 41* Gebied voor lange belichtingstijden
- 42* Rood LED-sigitaal
- 43* Groen LED-sigitaal
- 44* Rode merkteken =
sluiterijd grens en sigitaal voor overbelichting
- 45* Meetwijzer
- 46* Schaal voor belichtingstijd
- 47* Rode merkteken =
sluiterijd grens en sigitaal voor onderbelichting

Buhrs. 67

+ zonder afbeelding

* → Afb. B

Film Inleggen (niet in de felle zon)

De terugspoelknop **23** zo ver naar buiten trekken, tot de achterwand openspringt. Het begin van de film onder één der filmmeemers **27** schuiven. De fimpatroon over de filmgeleidebaan naar achteren trekken en in de houder **28** leggen (de terugspoelknop **23** nogmaals geheel naar buiten trekken, daarna geheel in de camera terugdrukken en daarbij enigszins bewegen). De opwikkelspoel **30** aan de gekartelde ring zo ver draaien, tot de filmperforatie over de volle breedte in de getande trommel **29** grijpt. De achterwand sluiten, zodat deze vergrendeld is. De snelspanhefboom **22** en de ontspanner **2** afwisselend bedienen tot het nummer "1" in het telwerk **26** onder het merkteken staat.

Wanneer een nummer in het telwerk zichtbaar is, weet men dat de camera geladen is. Wanneer het nummer bij het bedienen van de snelspanhefboom met 1 wordt verhoogd, weet men dat de film wordt getransporteerd.

Filmgevoeligheid Instellen

De filmgevoeligheid in DIN of ASA is op de verpakking of de bij de film behorende gebruiksaanwijzing aangegeven. De instelring **16** omhoog trekken en draaien tot de gewenste gevoeligheid op index **17** insnapt.

Batterijen inzetten

De schroef van het deksel **34** met behulp van een geldstuk naar links losdraaien. De batterijen aan beide zijden met een doekje afwrijven en eventueel aanwezig oxydelaagje verwijderen. Vier nieuwe batterijen volgens afbeelding **F** in het batterijvakje **37** aanbrengen en daarbij uitsluitend de rand, niet de voor- en achterkant beetpakken. Het deksel **34** weer aanbrengen en de schroef niet te vast aandraaien. Geschikt zijn zilveroxyde batterijen, 1.5 V, zoals bijvoorbeeld Varta 7301, Mallory MS 76 H of gelijkwaardige typen van een ander fabrikaat.

Na het inzetten van de batterijen de snelspanhefboom **22** in de uitgangsstand draaien teneinde het meetsysteem en het ontspanning in te schakelen. De toets **2** tot het trap 1 indrukken: het groene signaal **43** (of rode signaal **42**) → afb. **B** geeft aan dat de batterijen voldoende spanning heeft. Deze batterijcontrole is tevens bij iedere opname automatisch ingeschakeld.

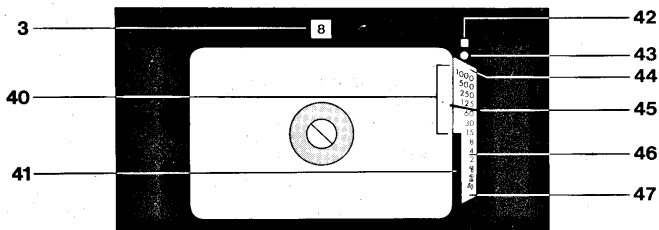
Levensduur van de batterijen 1 tot 2 jaar; het verdient aanbeveling de batterijen ieder jaar te vervangen. Uw fotohandelaar heeft deze batterijen in voorraad. Wanneer U van plan bent de camera langere tijd niet te gebruiken, verwijder dan de batterijen. Bij het opnieuw inzetten eerst reinigen zoals hierboven beschreven. Verbruikte batterijen dienen in elk geval te worden verwijderd.

Bij zeer lage temperaturen de batterijen eerst tot lichaamstemperatuur verwarmen en pas kort voor de opnamen inzetten.

Belangrijk: De batterijen nooit individueel, maar altijd alle vier tegelijk vervangen!

Belichten met de automaat

De instelschijf **15** met het groene merkteken "A" tegenover het index **14** laten inklikken. De snelspanhefboom **22** geheel naar rechts drukken en terug laten veren: de camera is nu ingeschakeld, de aanduiding "ON" en de rode zone van de hoofdschakelaar **21** zijn nu zichtbaar. De oculairafsluiting **24** openen door deze naar rechts te draaien.



Afb. B

Belangrijk: Het meetsysteem werkt **uitsluitend** bij ingeschakelde automaat in de stand "A" en is in de standen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$, B en $\frac{1}{1000}$ - $\frac{1}{30}$ sec uitgeschakeld.

Metten bij open diafragma

uitsluitend bij objectieven van de Rollei SL 35 M/ME en bij objectieven van de Rollei SL 35/SL 350 met diafragmasimulator: Toets 7 voor de diafragmasluiting **niet** indrukken.

Metten bij toegepast diafragma

bij alle andere objectieven en bij gebruik van adapters, tussenringen of balgapparaat: Toets 7 **indrukken**.

Een onjuiste stand van deze toets wordt (bij drukken op toets 2 tot hat trap 1) door het rode lichtsignaal 42 aangegeven, het meetwerk is dan uitgeschakeld.

Diafragma instellen

Het diafragma is afhankelijk van het beschikbare licht, de filmgevoeligheid en het te fotograferen onderwerp; bijvoorbeeld diafragma 11-16 bij helder daglicht in de zomer, aan het strand en in het hooggebergte, en voor gevoelige en bijzonder gevoelige films van 24-36 DIN; diafragma 8-16 voor onderwerpen met grote dieptescherpte; diafragma 2,8-5,6 voor snelle bewegingen en sportopnamen; diafragma 1,8-2,8 voor geringe dieptescherpte; diafragma 4-8 voor laag- tot middelgevoelige films van 15-23 DIN; diafragma 1,8-4 bij zwak licht, opnamen binnenshuis, bij regen of mist.

Wijzerstand controleren

De meetwijzer **45** wijst de bij het ingestelde diafragma behorende belichtingstijd aan, die automatisch wordt geregeld. Deze belichtingstijd kan worden gewijzigd door de diafragma-instelling **9** te verdraaien; bij opnamen uit de vrije hand dient deze tijd in het gebied voor momentopnamen **40** boven de zwarte streep tussen $\frac{1}{15}$ en $\frac{1}{1000}$ sec te liggen. Blijft de wijzer ook na het instellen van de grootste diafragmaopening in het gebied voor lange belichtingstijden **41** tussen $\frac{1}{15}$ en 4 sec staan, dan zijn opnamen uit de vrije hand niet meer mogelijk; de opname dient dan met behulp van een steuntje, of nog beter, vanaf een statief te worden gemaakt.

De zwarte cijfers van de schaal **46** zijn onderdelen van een seconde, de onderste drie in de vorm van een contour weergegeven waarden zijn hele seconden.

Het bovenste rode merkteken **44** (boven $\frac{1}{1000}$ sec) waarschuwt voor overbelichting; door een kleiner diafragma te kiezen brengt men de wijzer weer in het meetgebied. Het onderste rode merkteken **47** (beneden 4 sec) waarschuwt voor onderbelichting; door een groter diafragma te kiezen brengt men de wijzer ook weer in het meetgebied.

Opnamelicht controleren

Toets **2** tot het trap **1** indrukken: groene signaal **43** = voldoende licht, rode signaal **42** = onvoldoende licht.

De ingestelde diafragramawaarden worden door het venster **3** weerspiegeld en zijn in het zoekerbeeld zichtbaar voor zover Rollei-objectieven direkt in de bajonetsluiting van de camera worden gezet. Bij Rollei groothoekobjectieven met een brandpuntsafstand van 15, 16 en 18 mm, bij gebruik van adapters, tussenringen of balgapparaat alsmede bij objectieven van een ander fabrikaat kan het diafragma uitsluitend van buitenaf worden afgelezen.

Belichtingscorrectie

Het meetsysteem stelt bij normale belichtingsomstandigheden automatisch de juiste belichtingstijd in. Een correctie van deze

tijd is aanbevelenswaardig bij het maken van tegenlichtopnamen of bij zeer grote contrasten: Na het meten de toets **2** tot het trap 1 ingedrukt houden, camera zo dicht bij het object brengen, dat zoeker overwegend of geheel door het hoofd-motief is gevuld. Diafragma instellen, vervolgens opname vanuit oorspronkelijke standpunt – of op gelijksoortig object (des-noods eigen vlakke hand) met normaal helderheidscontrast bij gelijke belichting instellen.

Diafragma instellen, daarna opname met deze belichting.

Belichten met bepaalde belichtingstijd

b. v. voor zeer snelle bewegingen, sportopnamen enz.: Diafragma-instelring zo lang veranderen tot deze gewenste tijd in de zoeker aangegeven is. Deze tijd vasthouden: Toets **2** tot het oplichting van het grone signaal ingedrukte houden, onderwerp in de zoeker nemen en dan de ontspanner geheel indrukken.

Belangrijk: Bij langere pauzes tussen de opnamen het meet-systeem uitschakelen om de batterijen te ontzien. De hoofd-schakelaar **21** met de snelspanhefboom uitschakelen, de rode zone met "ON" wordt daarbij bedekt.

Belichten zonder de automaat

Opnamen met flitslicht

Afhankelijk van de beschikbare flitser het overeenkomstige flits-symbool op de instelschijf **15** tegenover het index **14** zetten: Bij elektronenflitsers het symbool ζ , bij lampjesflitsers van het type AG, XM5B, M3 enz. het lampsymbool \emptyset . In beide gevallen is de sluitertijd $1/40$ sec. De flitser wordt of in het opsteek-schoen **19** geschoven, of met behulp van een flitsbeugel in de schroefdraad **35** voor het statief bevestigd.

Bij flitsers met middenkontakt (zonder kabel) wordt de elektrische verbinding met de camera direkt via het kontakt in het opsteek-schoen **19** tot stand gebracht.

Bij flitsers zonder middenkontakt wordt de stekker van het flits-kabeltje met aansluiting **4** verbonden.

Het in te stellen diafragma resulteert uit de opnameafstand en het richtgetal van de flitser (zie de gebruiksaanwijzing van de flitser).

Opnamen met vrij gekozen tijd

zijn noodzakelijk voor het instellen van bepaalde belichtings-tijden, en kunnen ook bij uitgeschakelde belichtingsautomaat worden gemaakt.

Het licht allereerst in stand "A" op de gebruikelijke manier meten, het gekozen diafragma en de daarbij behorende tijd onthouden. Deze combinatie van belichtingstijd en diafragma met behulp van de instelschijf **15** en de instelring **9** trapsgewijs veranderen tot de gewenste belichtingstijd is bereikt. Een diafragma komt hierbij overeen met een klik van de tijd-instel-schijf, bijvoorbeeld van diafragma 8 naar 11 = van $\frac{1}{125}$ naar $\frac{1}{60}$ sec.

Belangrijk: Het licht mag zich tussen het tijdstip van meten en de eigenlijke opname **niet** veranderen, daar anders opnieuw dient te worden gemeten!

Toepassing voor vrije keuze van de belichtingstijd:

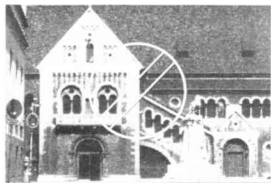
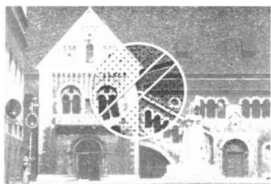
Opnamen die een bijzonder korte belichtingstijd noodzakelijk maken om onscherpte ten gevolge van bewegende onderwerpen (snapshots, sport, verkeer, kinderen, dieren enz.) of een bewogen camera (opnamen vanuit auto's, trein, schip, vliegtuig, tijdens bergtochten, enz.) te vermijden.

Opnamen bij defecte batterijen

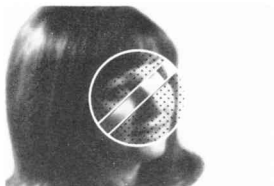
De belichtingstijd met een losse belichtingsmeter of met een tweede camera bepalen, eventueel de bij de film verpakte technische gegevens raadplegen, of schatten. Diafragma en belichtingstijd met instelring **9** en instelschijf **15** instellen.

Belangrijk na alle opnamen zonder automaat

De instelschijf **15** in de stand "A" terugzetten, zodat de automatische belichtingsregeling weer is ingeschakeld.



Afb. C



Afb. D

Afstand instellen

Indien mogelijk, de zoeker zodanig op het te fotograferen onderwerp richten, dat een verticale of horizontale lijn van het onderwerp zich in het midden van de zoeker bevindt. De in de zoeker verdraaid weergegeven lijn rechtzetten door aan de instelring **32** te draaien → afb. **C**. De juiste afstand is nu ingesteld en de lijn verschijnt tevens scherp op het matglas en in het micro-prisma.

De ingestelde afstand kan op de afstandsschaal **31** bij het index **10** worden afgelezen.

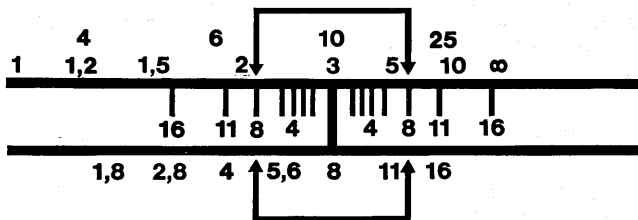
Onderwerpen zonder markante lijnen kunnen worden scherp-gesteld met behulp van het micro-prisma of het matglas → afb. **D**.

Bril dragers kunnen eventueel van een correctielens gebruik maken, die door een opticien kan worden geleverd (montuur voor de correctielens is leverbaar onder bestelnummer 977 210).

Bij opnamen op infrarood-film

(met een maximale gevoeligheid van ca. 800 nm) wordt allereerst scherp-gesteld op de hierboven omschreven wijze. Daarna

Afbeelding E



bij 10 de ingestelde afstand aflezen, het infrarood-filter aanbrengen en de afgelezen afstand op het infrarood-merkteken 11 instellen.

Diafragma en dieptescherpte

Het diafragma wordt met behulp van de instelring 9 ingesteld. De gewenste waarde moet bij het index 10 verschijnen.

De instelling van het diafragma richt zich naar de gewenste dieptescherpte; hoe kleiner de diafragmawaarde, des te groter is de opening van het objectief en des te geringer is de dieptescherpte.

De dieptescherpte kan ook op het matglas in de zoeker worden gecontroleerd. Door een druk op de toets 7 wordt het diafragma op de ingestelde waarde gesloten, waardoor het mogelijk wordt de scherpte op een bepaald gedeelte van het beeld te leggen. Door nogmaals op de toets 7 te drukken wordt het diafragma weer geheel geopend en bij het indrukken van de ontspanner automatisch op de ingestelde waarde gesloten.

Aflezen van de dieptescherpteschaal: Hierbij geeft de ingestelde diafragmawaarde op schaal 12 aan beide zijden van het index 10 de dieptescherpte op instelring 32 aan (stroi-cirkel $z = 50 \mu$; bij bijzonder hoge eisen aan de dieptescherpte dient de diafragmaopening nog kleiner te worden gekozen).

Voorbeeld in afbeelding **E**: Objectief f 1,8/50 mm, ingesteld op f/8, ingestelde afstand 3 m, dieptescherpte van ca. 2,2 m tot 6 m.

Af lezen van tabellen: Nauwkeurige waarden voor alle objectieven vindt U in de Rollei dieptescherptetabel 35 mm SLR.

De opname

Het midden van het te fotograferen onderwerp of het voor de foto belangrijkste deel van het beeld in de zoeker nemen en de toets **2** geheel indrukken. Daarbij wordt de spiegel naar boven geklapt, het ingestelde diafragma verkleint zich op de van te voren gekozen waarde en de spleetsluiters opent zich gedurende de automatisch gekozen belichtingstijd. Daarna wordt de spiegel onmiddellijk naar beneden geklapt en het diafragma springt op de volle opening terug.

Wanneer toets **7** ingedrukt wordt, blijft het diafragma na het ontspannen op de ingestelde waarde staan (bij objectieven met diafragmasimulator door rode signaal in de zoeker aangegeven).

Na het ontspannen de camera voor de volgende opname weer spannen; daarbij de snelspanhefboom **22** geheel doortrekken.

Opnamen met tijdontspanner

De spanhefboom **5** geheel naar boven drukken. De startknop **6** in de richting van de pijl schuiven; de hefboom loopt in ca. 6 sec in zijn uitgangsstand terug, waarna de sluiters gedurende de van te voren ingestelde belichtingstijd wordt geopend.

Tijdopnamen (instelschijf **15** in de stand "B") zijn met behulp van de tijdontspanner **niet** mogelijk.

Opnamen met filters

Filters niet te vast in de schroefdraad **33** van het objectief draaien. De filterfactor wordt als gevolg van het feit dat door de lens wordt gemeten, automatisch bij het bepalen van de belichtingstijd ingecalculleerd.

Nadere gegevens vindt U in de tabel in de Rollei-brochure "Accessoires 35 mm SLR".

Opnamen met zonnekap

verdienen in principe altijd aanbeveling. Het objectief wordt tegen directe lichtstralen, waterdruppels en regen beschermd, Uw foto's worden briljanter en scherper.

Afhankelijk van de brandpuntsafstand van het objectief worden de volgende zonnekappen gebruikt:

Rechthoekige zonnekap voor brandpuntsafstand van 25 mm;
opvouwbare zonnekap voor brandpuntsafstand van 35-50 mm
(met iets minder effect voor brandpuntsafstand tot 135 mm);
inschroefbare zonnekap voor brandpuntsafstand van 85-135 mm;
uittrekbare zonnekap voor brandpuntsafstand van 200 mm.

Bij de rechthoekige zonnekap moet het merkstreepje op de zonnekap tegenover het index **10** op het objectief staan.

Een gelijktijdig gebruik van filter en zonnekap is mogelijk, nadere bijzonderheden vindt U eveneens in de Rollei-brochure "Accessoires 35 mm SLR".

Opnamen met objectieven van ander fabricaat

Tijdens het meten van de belichting venster **3** bedekken, om onderbelichting door inval van vreemd licht te vermijden (belangrijk voor zwak opnamelicht en/of voor verchromte objectieven).

Film uitnemen

Door een druk op knopje **35** de terugspoelblokkering opheven en de uitgeklapte slinger **23** in de richting van de pijl op de slinger draaien tot het telwerk **36** weer op 0 staat en men een lichte weerstand voelt (wanneer de film zich van de opwikkelspoel losmaakt). Pas nu de achterwand openen door de terugspoelknop **23** omhoog te trekken en de filmpatroon uit de houder nemen.

Objectief verwisselen

Bij het verwijderen en aanbrengen van de objectieven mag de toets 7 voor de diafragma sluiting niet ingedrukt zijn.

De blokkeerknop **8** indrukken en het objectief uit de bajonet-sluiting van het camerahuis nemen door het naar links te draaien. Het diafragma van het gewenste objectief geheel openen en het objectief zodanig in het camerahuis zetten, dat een rode punt tegenover de andere rode punt staat. Daarna vergrendelen door het objectief naar rechts te draaien.

Opnamen van dichtbij

Tussenringen en balgapparaat

De verbinding met de camera komt op dezelfde wijze tot stand als beschreven onder het verwisselen van het objectief. Op dezelfde wijze wordt het objectief aan de voorste bajonet-sluiting verbonden.

De ringen kunnen ook met elkaar worden gecombineerd of in combinatie met het balgapparaat worden gebruikt.

M 42 schroefdraad-, retro-, microscoop- en loep-adapter → Rollei-brochure "Accessoires 35 mm SLR".

Het licht voor de opname uitsluitend bij ingedrukte knop **7** meten (met toegepast diafragma). De index **18** geeft de ligging van de film in het camerahuis aan.

Onderhoud

van camera en accessoires doet deze hun waarde behouden en garandeert jarenlang een betrouwbare werking.

Reinigen

Regelmatig, afhankelijk van het gebruik van de camera met langere of kortere tussenpozen de camera reinigen. De camera resp. de accessoires van binnen en van buiten met een zacht penseeltje en een rubber blaasbalgje stofvrij maken. De buitenkant met een zachte droge doek en de glazen onderdelen met speciaal lenspapier reinigen. Spiegel nooit poetsen, binnenkant van de camera en het rubber van de spleetsluiters nooit met de vingers aanraken. Paraattas resp. combi-tas en kokers reinigen door deze uit te blazen en te borstelen.

Rollei-Service

in het binnen- en buitenland d. m. v. officiële werkplaatsen in de gehele wereld. In de fabriek geschoolde vaklieden alsmede de Rollei-fotohandelaren weten alles van Uw camera en staan U gaarne met raad en daad ter zijde.

Fabricagenummer

Iedere camera en ieder objectief is voorzien van een fabricagenummer. Wij raden U aan, deze nummers te noteren, zodat U in geval van verlies of verwisseling aanspraak op Uw eigendom kan maken.

• Verhelpen van bedieningsfouten

Symptoom	Mogelijke oorzaak
Wijzer van het meetsysteem reageert niet	Snelspanhefboom nog in ruststand
	Ingesteld diafragma ligt buiten het meetbereik
	Batterijen verbruikt, niet of verkeerd ingezet; niet op batterijcontrolelampje gelet
	Toets voor diafragmasluiting ingedrukt
	Objectief verkeerd aangebracht
Wijzer staat in bovenste of onderste rode zone	Ingesteld diafragma ligt buiten het meetbereik
Sluiter reageert niet	Snelspanhefboom slechts gedeeltelijk gespannen
	Tijdontspanner slechts gedeeltelijk gespannen
Foto onderbelicht of ten dele belicht	Elektronenflitser met Q -kontakt gebruikt
	FP-lampjesflitser met $\frac{1}{2}$ -kontakt gebruikt
	Flitskontakt niet ingesteld
Foto onderbelicht	Belichting verkeerd gemeten
	Bij helder licht van opzij dringt licht door het oculair van de zoeker
Foto onder- of overbelicht	Belichtingsautomaat niet ingeschakeld
	Niet op rode signaal gelet
Film onder- of overbelicht	Filmgevoeligheid verkeerd ingesteld
Film niet belicht	Film niet getransporteerd ten gevolge van verkeerd leggen of breuk
Foto gedeeltelijk of geheel onscherp	Bewegingsonscherpte: belichtingstijd voor een bewegend onderwerp te lang
	Bewogen: belichtingstijd te lang voor opname uit de vrije hand
Terugspoelknop draait niet mee, telwerk reageert niet	Film verkeerd ingelegd
	Film gescheurd
Terugspoelblokkering werkt niet; sterke weerstand bij filmtransport	Te veel opnamen gemaakt Film geheel afgewikkeld

Te verhelpen door	Opmerking
Snelspanhefboom in uitgangsstand brengen	→ blz. 111
Kleiner of groter diafragma instellen	→ blz. 112
Batterijen vervangen of (juist) inzetten; op batterijcontrole letten	→ blz. 111
Toets uitsluitend indrukken bij meten van werkdiafragma	→ blz. 112
Objectief met geheel geopend diafragma aanbrengen	→ blz. 120
Kleiner of groter diafragma instellen	→ blz. 112
Snelspanhefboom geheel doorduwen	→ blz. 118
Hefboom geheel spannen	→ blz. 118
Bij elektronenflitser uitsluitend $\frac{1}{2}$ -kontakt gebruiken	Q-kontakt ontsteekt te vroeg → blz. 114
FP-lampjes uitsluitend met Q-kontakt gebruiken	$\frac{1}{2}$ -kontakt ontsteekt te laat → blz. 114
Instelschijf op $\frac{1}{2}$ of Q zetten	→ blz. 114
Belangrijkste deel van het onderwerp meten	→ blz. 118
Oogschelp gebruiken, vooral bij het dragen van een bril	→ blz. 116
Instelschijf op "A" laten inklikken	→ blz. 111
Op rode signaal in zoeker letten	→ blz. 113
Filmgevoeligheid juist instellen	→ blz. 110
Film juist inleggen, fors maar niet te snel transporteren	Filmtransportcontrole → blz. 110
Groter diafragma kiezen om korter te kunnen belichten	→ blz. 112
Groter diafragma kiezen, camera ondersteunen of statief gebruiken, let op aanduiding voor lange belichtingstijd	→ blz. 112 en 113
Film op juiste wijze opspoelen	→ blz. 110
Gescheurd filmstuk verwijderen, nieuw begin aan film knippen en weer inleggen	→ blz. 110
Film niet met geweld transporteren, blokkering ingedrukt houden, film iets terugspoelen, slag van de hefboom ten einde brengen	Indien de film uit de patroon is gescheurd: achterwand in het donker openen, film met de hand opspoelen

Technische gegevens

Type: Eenogige spiegelreflex-systeemcamera 24 x 36 mm met uitschakelbare belichtingsautomaat na instellen van het diafragma en lichtmeting door het objectief bij open diafragma.

Uitrusting: Rollei-bajonetvatting voor wissel-objectieven, opsteekschoen met middenkontakt, snel film-laadsysteem, rubber spleetsluiser met sneltransporthendel en ontspanner-blokkering, blokkering tegen dubbele belichting en blanke opnamen, diafragma-sluittoets met blokkering, in ontspanner geïntegreerde tegenlichtcorrectie, tijdontspanner met startknop, schroefdraad voor draadontspanner, zich zelf terugstellende telwerk met filmloading- en terugspoelcontrole, 1/4" statief schroefdraad, oogjes voor draagriem.

Belichtingsmeting: Door het objectief met siliciumfotocel, in het midden geaccentueerde integraal-meting; afhankelijk van het gebruikte objectief meting bij open of toegepast diafragma. Instelling op filmgevoeligheid van 15-36 DIN / 25-3200 ASA, meetbereik bij 21 DIN / 100 ASA film 1-16 000 cd/m² met objectief 1,8/50 mm; automatisch-elektronische sluisregeling na gekozen diafragma, stroomvoorziening door 4 zilveroxyde-batterijen 1,5 V in de bodem van de camera, inschakeling door snelspanneboom en tijd-instelschijf, dubbele inschakelcontrole.

Zoekersysteem: Pentaprisma, snel-terugklapspiegel. Instelschijf met schuine scherpteindicator, micro-prismaring en matglas met Fresnel-lens. Aanduiding van diafragma belichtingstijd, bovenste en onderste meetgrens, waarschuwing bij lange belichtingstijden; groen LED-sigitaal voor automatische en vastgehouden waarden, rood LED-sigitaal ter aanduiding van de grens van het meetbereik en stand van de diafragmatoets; indicatie van batterijcontrole. Afsluitbaar zoekeroculair met houder voor oogschelp en correctielens. Zoekerbeeld conform de werkelijkheid en parallaxvrij.

Spleetsluiser: Automatisch geregelde sluitertijden van 1/1000 tot 4 sec, mechanisch instelbare belichtingstijden van 1/1000 tot

$\frac{1}{30}$ sec en B; schakelbare X- en FP-flitssynchronisatie bij $\frac{1}{40}$ sec aan midden- en kabelkontakt.

Afmetingen: ca. 146 x 92 x 99 mm met objectief 1,8/50 mm.

Gewicht: ca. 895 g met objectief 1,8/50 mm.

Verwisselbare objectieven: zie blz. 126.

Accessoires:

Zonnekappen;

in rechthoekige vorm / type A voor objectief 2,8/25 mm –
in inschroefbare vorm / type B voor objectief 1,4/35 mm –
in inschroefbare vorm / type C voor objectief 1,4/85 mm –
in inschroefbare vorm / type D voor objectieven 2,8/85 mm en 4/135 mm –
in opvouwbare vorm / type E voor objectieven 2,8/35 mm, 1,4/50 mm en 1,8/50 mm; met iets minder effect ook voor objectieven 2,8/85 mm en 4/135 mm.

Filters middel-geel, groen, oranje, licht rood, UV, R 1.5, grijs-2, grijs-3, infrarood;
polarisatiefilter, contrast-verzachtend filter.

Rollei-retro-adapter, adapter voor loepobjectieven, microscopadapter, overgangsadapter M 42 / Pentax-Practica schroefdraad.

Set tussenringen 7,8 – 15 – 30 – 50 mm met automatischdiafragma, balgapparaat met automatischdiafragma.

Oogschelp, vattng voor oculair-correctielens, beschermdoppen voor camerahuis en objectieven, paraattas, combi-tas, objectiefkokers, draagriem, antislip-kussen.

butkus.05

Technische wijzigingen en leveringsomvang voorbehouden.

Wisselobjectieven	Distagon *	F-Distagon *	Distagon *	Distagon °	Distagon °
Diafragma	3,5	2,8	4	2,8	1,4
Brandpuntsafstand	15 mm	16 mm	18 mm	25 mm	35 mm
Diafragramabereik	3,5-22	2,8-16	4-22	2,8-22	1,4-16
Beeldhoek diagonaal	109°	180°	99°	80°	61°
Beeldhoek horizontaal	99°	141°	88°	70°	53°
Beeldhoek vertikaal	76°	89°	66°	50°	37°
Aantal lenzen	13	8	10	8	9
Lenselementen	12	7	9	7	8
Instelbaar vanaf	0,16 m	0,3 m	0,3 m	0,25 m	0,26 m
Filtermaat	**	**	-	E 49	E 67
Zonnekap, type +	-	-	-	A	B
Totale lengte	104 mm	68 mm	61 mm	64 mm	85 mm
Diameter	84 mm	70 mm	70 mm	62 mm	70 mm
Gewicht ca.	760 g	345 g	300 g	310 g	470 g

*) made by Carl Zeiss, Oberkochen, West Germany

°) made by Rollei in licentie van Carl Zeiss; Reg. Trade Mark: Rollei-HFT®

Distagon °	Planar *	Planar °	Planar *	Sonnar °	Sonnar °	Tele-Tessar °	Tele-Tessar °
2,8	1,4	1,8	1,4	2,8	2,8	4	4
35 mm	50 mm	50 mm	85 mm	85 mm	135 mm	135 mm	200 mm
2,8-22	1,4-16	1,8-16	1,4-16	2,8-22	2,8-22	4-32	4-32
61°	46°	45°	29°	29°	18°	19°	13°
52°	39°	38°	24°	24°	15°	16°	11°
36°	27°	26°	16°	16°	10°	10°	7°
5	7	7	6	4	4	4	6
5	6	6	5	4	4	4	5
0,4 m	0,45 m	0,45 m	1 m	1 m	1,6 m	1,6 m	2,5 m
E 49	E 49	E 49	E 67	E 49	E 55	E 49	E 67
E	E	E	C	D+E	**	D+E	**
53 mm	47 mm	47 mm	72 mm	52 mm	98 mm	98 mm	134 mm
62 mm	62 mm	62 mm	70 mm	62 mm	62 mm	62 mm	76 mm
210 g	230 g	185 g	535 g	195 g	450 g	375 g	580 g

**) ingebouwd

+) zie ook bladzijde 125